



NEWS

Home,
Speed
Home!

» Frische Ideen für Internet,
Telefon und digitale Medien

FRITZ!

Halle 13 • Stand C48



Nr. 1 | 2. März 2010 powered by **COMPUTERWOCHE**

Page 30
ENGLISH
Section

Bitkom fordert Internet-Minister Seite 8

Fujitsu wettet auf Cloud Computing Seite 9

**Leitthema der CeBIT 2010:
Connected Worlds** Seite 12

Die Welt im Netz



*Angela Merkel und José Luis Rodríguez Zapatero
wollen den IT-Standort Europa stärken.*

Find new solutions, services, cooperation partners all over the world.
SIPPO Pavilion at Cebit 2010, Hanover, Hall 2 Stand D28.

sippo.ch

SIPPO +
Swiss Import Promotion Programme

SIMPLICITY IS POWER

Die Stärke eines Unternehmens, das Virtualisierungstechnologien einsetzt.

Stellen Sie sicher, dass Sie die IT Ihres Unternehmens fest im Griff haben.

Mit Virtualisierungslösungen von Citrix wird dies so einfach wie noch nie: Nur eine Instanz

jedes Desktop-Betriebssystems. Nur eine Installation jeder

Anwendung. Nur ein standardisiertes Image für jede

Server-Workload. Zentral verwaltet und im

laufenden Betrieb dynamisch zusammengesetzt.

Als individuell konfigurierter

On-Demand-Service mit

maximaler Performance bereitgestellt.

Das ist die Stärke von Virtualisierungstechnologien:

Die Stärke, Ihr Rechenzentrum in ein hocheffizientes

Delivery Center zu verwandeln. Virtualisierungs- und

Netzwerklösungen von Citrix – für Desktop-

anwendungen, Rechenzentren und

Cloud Computing. Der perfekte Weg zur

Vereinfachung der IT Ihres Unternehmens.

Simplicity is power. Citrix.

CITRIX[®]

www.citrix.com/simplicity-de

In dieser Ausgabe



Nachrichten

ITK ist Chefsache 6
 Bundeskanzlerin Angela Merkel und Spaniens Ministerpräsident José Luis Rodríguez Zapatero haben mit einem Schulterchluss für Europa die CeBIT eröffnet.

Bitkom verbreitet Optimismus 8
 Die Umsatzerwartungen der ITK-Branche ziehen laut Index deutlich an. Doch Bitkom-Präsident August-Wilhelm Scheer übt Kritik an den mangelnden Zuständigkeiten der Bundesregierung für Internet-Fragen.



Fujitsu beschwört die Cloud 9
 Der IT-Konzern will als Cloud-Provider bis 2014 entsprechende Technik und Services anbieten.

Integrationspläne werden konkret 10
 Nach der rechtlichen Fusion zeigen Software AG und IDS Scheer nun, wie sie das jeweilige Produktportfolio zusammenführen wollen.

Das große CeBIT-Quiz 11
 Testen Sie Ihr Wissen rund um die CeBIT auf www.computerwoche.de/quiz und gewinnen Sie attraktive Preise

IT-Trends

Connected Worlds 12
 Das Leitthema der diesjährigen CeBIT sind die Auswirkungen des IT-Wandels auf Gesellschaft und Unternehmen. Die Regeln für Leben und Arbeiten werden sich verändern.

Die Revolution geht weiter 14
 Cloud Computing zählt auch auf der CeBIT 2010 zu den heißen Themen der Unternehmens-IT. Lesen Sie, wie es inzwischen um die „IT-Dienste aus der Wolke“ steht

Ganz schön laut 20
 Die Messe veranstaltet in diesem Jahr erstmals die CeBIT Sounds!. In Halle 22 will man die Brücke zwischen Pop, Kultur, Technik und Geschäft schlagen.

Service CeBIT

CeBIT Run 2010 18
 Alles zum Halbmarathon, der am Donnerstagabend in Halle 18 startet.



Global Conferences 24
 Parallel zur Messe finden im Convention Center die CeBIT Global Conferences statt. Die Keynotes und Diskussionsrunden stehen unter dem Leitgedanken: "The challenges of a changing world – ICT for better lives and better business".

Guided Tours 25
 Geführte Themenrundgänge sollen Ihnen in 2,5 Stunden eine erste Orientierungshilfe zu aktuellen IT-Trends geben.

Service Hannover

Gastronomie-Tipps 26
 Ob hausgebrautes Bier, exotisches Markthallen-Bufferet oder die Kult-Currywurst: Hier genießen Sie „typisch hannöversch“.

Clubs und Live-Musik 27
 Das eher etwas grau geprägte Image Hannovers verfliegt bei diesen Kneipen, Bars und Clubs sehr schnell.

Jobs & Karriere

Jobsuche auf der CeBIT 28
 Wer sich auf Messegespräche gründlich vorbereitet, hat gute Chancen auf eine neue Stelle. Hier eine Checkliste.

English Section

Connected Worlds 30
 This year's CeBIT being held under the core Theme of "Connected Worlds" amply shows what that means for companies and society.

Welcome to the Dance Floor 32
 Hall 22 is all about music as CeBIT Sounds! combines pop, culture, technology, and business.

3D Technology Coming at You 34
 The "Next Level 3D" special presentation features its own cinema for 3D movies.

Global Conferences 36
Guided Tours 37
USA on Display @ CeBIT 2010 38
Hannover Beyond CeBIT 42

Standards

Impressum 16
Stellenmarkt 44

„Gewinnen Sie Breitband für Ihr Dorf“

Mit einem Gewinnspiel will der deutsche Netzhersteller Lancom Besucher an seinen CeBIT-Stand locken. Am Freitag, 5. März um 16 Uhr auf dem Forum der Broadband World in Halle 13 verlost der Hersteller eine vollständige WLAN-Infrastruktur zur Anbindung einer noch nicht entsprechend ausgestatteten Gemeinde an das Internet-Backbone. Zugleich will das Unternehmen zeigen, dass der Slogan „Breitband für alle“ nicht durch Kostengründe widerlegt wird. In nicht mit DSL versorgten ländlichen Gebieten eigneten sich WLAN-Richtfunklösungen durchaus als Alternative.

Bei der von Lancom ausgelobten Infrastruktur handelt es sich um ein Wireless Backbone System (WBS) auf Basis von 802.11n Wireless LAN für den Weitverkehrsbereich sowie ein Wireless Distribution System (WDS) zur Verteilung des schnellen Internets vor Ort.



Die WLAN-Richtfunklösung von Lancom bringt ländlichen Regionen Breitband-Netz.

Mit Hilfe des WBS können bis zu 20 Kilometer überbrückt werden. Die erreichbare Nettodatenrate beträgt dabei laut Anbieter maximal 100 Mbit/s. Der Preis beinhaltet alle Outdoor-Access-Points und Spezial-

antennen, die zum Aufbau des WBS erforderlich sind.

Für die Verteilung vor Ort, also den klassischen Teilnehmeranschlussbereich, verlost Lancom ebenfalls sämtliche benötigten aktiven Komponenten. Zusätzlich stellt das Unternehmen Access Points und Antennen für vier Haushalte beziehungsweise Firmen bereit. Der Anschluss weiterer Teilnehmer in Eigenregie ist möglich. Eigenes Engagement ist auch bei der Montage und Konfiguration gefragt, denn diese gehören nicht zum Umfang des Preispakets. Allerdings verspricht der Hersteller, bei der Suche nach Installationspartnern zu helfen.

An dem Gewinnspiel können Vertreter von Städten und Gemeinden teilnehmen. Gewinnspielkarten sind auf dem Lancom-Stand (Halle 13, C28) oder an der Info-Theke der Broadband World (Halle 13, C39) zu finden. (hi)

CeBIT-News aufs Handy – damit Ihnen nichts entgeht



Die **COMPUTERWOCHE** wird während der CeBIT in Hannover (2. bis 6. März 2010) permanent über Neues, Nützliches und Unterhaltendes von der weltgrößten ITK-Messe berichten. Die Informationen stehen unseren Lesern in unserem mobilen Portal mobil.computerwoche.de zur Verfügung und natürlich wie gewohnt im Web unter www.computerwoche.de/cebit.

Möchten Sie selbst als Reporter aktiv werden? Schicken Sie uns Ihre Nachricht von der Messe an cebit-news@computerwoche.de und Ihren Schnappschuss an cebit-fotos@computerwoche.de.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!



QR-Code zum Link <http://mobil.computerwoche.de/>

Alcatel-Lucent zeigt das vernetzte Auto

Ein Vorgeschmack der automobilen Zukunft erlebt der CeBIT-Besucher vor dem Pavillon 11A. Alcatel-Lucent präsentiert dort die Konzeptstudie „LTE Connected Car“, die von Mitarbeitern liebevoll als Smartpone auf Rädern bezeichnet wird und das CeBIT-Leitthema „Connected World“ unterstreichen soll.

Eine Vielzahl von Diensten

Zu den Internet-Anwendungen für Fahrer und Insassen zählen nicht nur Unterhaltung und Infotainment, sondern auch Navigation sowie Verkehrssicherheits- und Werkstattdienste. Zudem sollen sich die Fahrzeuge untereinander informieren. Hierzu verfügt LTE Connected Car über mehrere hundert eingebaute Fahrzeugsensoren, die unter anderem aktuelle Straßen- und Wetterbedingungen erfassen. Diese Daten werden sofort aufbereitet und dann als wichtige Verkehrsinformationen anderen Verkehrsteilnehmern zur Verfügung gestellt. Wenn zum Beispiel die Antischlupfregelung feststellt, dass die Fahrbahn vereist ist, wird sofort



LTE Connected Car – ein Smartphone auf Rädern.

eine Warnmeldung an andere Verkehrsteilnehmer gesandt.

Ein anderer Aspekt ist die Kommunikation mit der Technik im Zuhause. So kann unterwegs aus dem Auto die Sicherheits-Webcam kontrolliert oder, wenn entsprechende Anwendungen sich durchsetzen, die Heizung eingeschaltet oder die Jalousie heruntergelassen werden. (hi)

Wenn jeder mit jedem spielen kann, kann auch jeder mit jedem arbeiten.

Mit Collaboration-Lösungen von T-Systems können
Unternehmen und Know-how-Träger weltweit zusammenarbeiten.

We enable collaboration.

Besuchen Sie uns:

Halle 4
Stand D26

www.t-systems.de/enable

.....T.....Systems.....



ITK ist Chefsache

Gut gelaunt zeigte sich Bundeskanzlerin Angela Merkel zur CeBIT-Eröffnung. Einen Internet-Minister, so ihre Botschaft an den ITK-Verband Bitkom, werde es nicht geben. Dafür aber steuerliche Entlastungen für die Forschung.

Angela Merkel erteilte der Forderung von Bitkom-Präsident August-Wilhelm Scheer, einen Internet-Minister zu benennen (siehe Seite 8), anlässlich der Eröffnung der CeBIT 2010 eine Absage. Scheer hatte wenige Stunden zuvor vor der Presse den Wunsch geäußert, eine solche Position innerhalb der Regierung zu schaffen, und moniert, die Bundesregierung verfolge keine klare IT-Strategie. Minister wür-

den zu wichtigen ITK-Themen unterschiedliche Standpunkte vertreten, kritisierte der Branchenverbands-Vertreter das Durcheinander in der Politik.

Zwinkernde Kanzlerin

„Seien Sie doch froh, dass sich so viele Minister mit IT-Themen beschäftigen“, konterte Merkel mit einem Augenzwinkern. Das sei in den vergangenen Jahren nicht der

Fall gewesen. Ein spezieller Internet-Minister sei aus ihrer Sicht nicht die richtige Lösung. Das Wirtschaftsministerium unter Rainer Brüderle sei die geeignete Bündlungsstelle für alle ITK-Angelegenheiten.

Ansonsten signalisierte die Kanzlerin der ITK-Branche aber Entgegenkommen. Merkel kündigte für diesen Sommer eine digitale Strategie an, vor allem um die Vernetzung der klassischen Industrien zu fördern. Sie versprach der deutschen ITK-Branche, innerhalb der Regierung eine gemeinsame IT-Sprache zu finden und alle Aktivitäten zu bündeln. „Politik und Wirtschaft müssen eng zusammenarbeiten.“

Das wird auch notwendig sein, um die anstehenden Aufgaben zu lösen. „Wir haben noch viel Arbeit vor uns“, sagte Merkel. Die großen Herausforderungen lägen vor allem im flächendeckenden Ausbau des bundesweiten Breitbandnetzes. Das sei aus ihrer Sicht die Basis für alle weiteren Anstrengungen. Die Bundeskanzlerin kündigte außerdem weitere Investitionen in Forschung



und Bildung an. Außerdem soll die steuerliche Förderung von Forschung in das Regierungsprogramm aufgenommen werden, versprach die Kanzlerin unter dem Beifall der versammelten ITK-Prominenz.

Scheer sagte, das neue Jahrzehnt werde rasante und revolutionäre Veränderungen bringen. Als Beispiel nannte er Cloud Computing, das die Softwareindustrie kräftig durcheinanderschütteln werde. Gerade deshalb seien Strategien mit konkreten Zielen und Zahlen gefragt. „Konzepte sind gut, aber sie müssen auch umgesetzt werden.“

Beste CeBIT aller Zeiten?

Der neue SAP-Co-CEO Bill McDermott stellte die Softwarebranche als Innovationsmotor dar. „Wir müssen uns ständig verändern, immer innovativ sein.“ Wirtschaft, Forschung und Regierungen müssten zusammenarbeiten. Es gelte, Roadmaps zu entwickeln und umzusetzen. Die Politik sei gefordert, dafür einen Rahmen zu schaffen. Die diesjährige IT-Messe sieht der SAP-Chef als wichtigen Impulsgeber. „Machen wir diese CeBIT zur besten, die es je gab“, rief er dem Publikum im Kongresszentrum Hannover zu.



Schulterschluss der Politik- und Branchenprominenz auf der CeBIT-Eröffnungsveranstaltung.

Auf Impulse hofft auch Spaniens Ministerpräsident José Luis Rodríguez Zapatero. Das Partnerland der diesjährigen Messe will von dem Schwung der ITK-Branche profitieren. Die Krise habe das Land darin bestätigt, seinen Innovationsweg weiterzugehen. Zapatero zufolge hat sich die Zahl der Internet-Surfer in Spanien zuletzt auf zwölf Millionen verdoppelt. Fast alle Haushalte verfügten über einen Breitbandanschluss. Schulen und Ärzte würden sich verstärkt

darum bemühen, ITK-Techniken in ihre tägliche Arbeit zu integrieren.

Zapatero steht vor großen Herausforderungen. Spanien steckt noch tief in der Rezession. Die Arbeitslosenquote beträgt knapp 20 Prozent. Das Staatsdefizit ist auf 11,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts geradezu explodiert. Dem Internationalen Währungsfonds zufolge wird Spanien das einzige Land unter den G20-Wirtschaftsnationen sein, dessen Wirtschaft in diesem Jahr nicht wachsen, sondern weiter schrumpfen wird.

Zapatero ist trotz dieser Schwierigkeiten nicht bange. Der seit 2004 regierende Sozialist versprach neben einer rigorosen Sparpolitik vor allem wirtschaftspolitische Akzente im Rahmen von Spaniens EU-Präsidentschaft. Dabei bezeichnete der 49-jährige Politiker die IT als einen wichtigen Innovationsmotor. Er kündigte an, sich für Investitionen in neue Netze und in die Förderung von E-Commerce einzusetzen. In den nächsten Monaten soll eine neue digitale Agenda entstehen, die „Granada Agenda“, die die EU zu weiteren Anstrengungen in Sachen Forschung und Innovation ermutigen soll. Damit will der Spanier offenbar die Charta von Lissabon fortführen. (ba)



Vertragsunterzeichnung der ITK-Partnerschaft zwischen Spanien sowie CeBIT und Bitkom am 8. Oktober 2009 in Madrid.

Deutsch-Spanischer ITK-Gipfel

Die Hightech-Branche erwartet wichtige Impulse von einer Kooperation mit Spanien.

Spanien ist 2010 offizieller Partner des Bundesverbands Bitkom und der weltgrößten Hightech-Messe CeBIT. „Spanien ist einer unserer wichtigsten Außenhandelspartner und zählt zu den fünf wichtigsten europäischen Hightech-Märkten“, sagte Bitkom-Präsident August-Wilhelm Scheer. Mit ihrer Erfahrung in Südamerika seien spanische Unternehmen hochinteressante Partner. Von einem stärkeren Austausch könnten international tätige deutsche Firmen profitieren. Außerdem habe die spanische Regierung unter dem Eindruck der Konjunkturkrise angekündigt, künftig verstärkt in Spitzentechnologien und Innovationen zu investieren.

Der spanische Ministerpräsident José Luis Rodríguez Zapatero und Bundeskanzlerin Angela Merkel haben die Messe gestern Abend gemeinsam eröffnet. Heute nehmen die Wirtschaftsminister beider Länder am Deutsch-Spanischen ITK-Gipfel teil, der vom Bitkom und seinem spanischen Partnerverband Aetic ausgerichtet wird. Beide haben im Oktober 2009 ein umfassendes Kooperationsabkommen unterzeichnet.

Auf den Deutsch-Spanischen ITK-Gipfel folgen im Rahmen der Kooperation mehrere Experten-Workshops. Die CeBIT bietet eine hervorragende Gelegenheit, um Kunden und Kooperationspartner anzusprechen, so Bitkom-Präsident Scheer. Der High-

tech-Verband will auch mittelständischen Unternehmen helfen, ihre internationalen Aktivitäten erfolgreich auszubauen. (ue)

ICT Summit

Zeit: 2. März 2010, 14 - 16.15 Uhr.

Ort: Messengelände Nord/LB-Forum.

Begrüßung: Ernst Raue und August-Wilhelm Scheer.

Keynotes: Wirtschaftsminister Miguel Sebastián und Rainer Brüderle sowie Telefónica-CEO César Alierta.

Roundtable: ITK-Industrie in Spanien und Deutschland – Trends und Kooperationen.

Bitkom will den Internet-Minister

Der Branchenverband hat der Bundesregierung auf der CeBIT mangelnde Zuständigkeiten für Internet-Fragen vorgeworfen.

Eine bundesweite Internet-Strategie mit klaren Zielen und Fristen sei nötig, sagte Bitkom-Präsident August-Wilhelm Scheer vor Pressevertretern. Die Kommissionen und Arbeitsgruppen zum Thema Internet-Politik seien aus dem Boden geschossen, mit der Folge, dass es in wichtigen Fragen keine einheitlichen Aussagen und Weichenstellungen gebe.

Anlass zur Kritik besteht in der Tat. Erst vor wenigen Tagen hatte die für den Verbraucherschutz verantwortliche Bundesministerin Ilse Aigner (CSU)

Software und Services tragen die ITK-Erhholung.

öffentlich Google Streetview kritisiert und verlangt, der Suchmaschinen-Primus müsse sich vorab die Zustimmung der Bürger einholen, deren Häuser und Straßenzüge gefilmt werden sollten. Kanzlerin Angela Merkel hat dagegen weniger Probleme mit Googles Plänen. In ihrer wöchentlichen Videobotschaft sagte sie: „Diejenigen, die finden, dass dies ein Eingriff in ihre private Sphäre ist, können von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen.“

Umstritten ist auch die Vorratsdatenspeicherung, über die heute das Bundesverfassungsgericht entscheidet. Telefongesellschaften und Internet-Provider sind verpflichtet worden, die Verbindungsdaten jedes Bürgers für sechs Monate aufzubewahren. Natürlich war der

Aufschrei groß – nicht nur aus datenschutzrechtlichen Gründen, sondern auch wegen des Aufwands, der den TK-Gesellschaften zugemutet wurde.

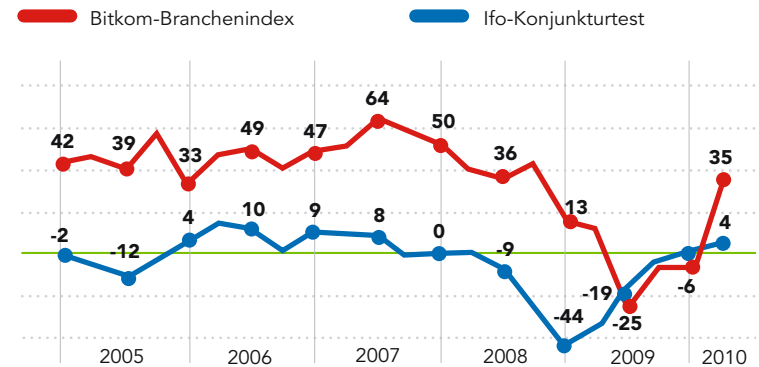
Der Bitkom kritisiert diese Maßnahmen, hat aber auch Lob für die Regierung übrig. „Die Politik hat mit den IT-Gipfeln gezeigt, dass sie die Wichtigkeit unserer Branche erkannt hat“, sagte Scheer, bei der Einrichtung geeigneter Strukturen gebe es aber Nachholbedarf. Gut sei beispielsweise, dass der Bund einen CIO habe, der für die Koordination der IT-Systeme verantwortlich sei. Jetzt brauche man aber auch einen CEO, eine Instanz darüber also, die der ITK-Branche das Gewicht verleihe, das ihr zukomme. Scheer betonte nicht nur, wie abhängig alle anderen Branchen von der ITK als Querschnittstechnologie seien, er wies auch auf ihre wachsende gesellschaftliche Bedeutung hin. Beidem müsse auf politischer Ebene Rechnung getragen werden.

Talsole ist durchschritten

Die wirtschaftliche Entwicklung des ITK-Marktes in Deutschland sieht der Bitkom-Präsident optimistisch: „Unser Branchenindikator zeigt einen sehr deutlichen Sprung nach oben.“ 2010 sei ein Übergangsjahr, 2011 würden die Geschäfte kräftiger anziehen. Dafür seien im Wesentlichen die Software- und die IT-Servicebranche verantwortlich. Von

Positive Konjunktursignale

Im Vergleich zum Ifo-Index sehen die Umsatzerwartungen der im Bitkom organisierten ITK-Hersteller deutlich besser aus.



Bitkom-Index: Umsatzerwartungen für das laufende Quartal; Quelle: Bitkom

diesen Märkten erwartet der Verband 2010 Einnahmewachse von 0,9 beziehungsweise 2,2 Prozent. Im nächsten Jahr sollen es dann 5,0 respektive 4,1 Prozent sein.

Investitionsbereit zeigten sich vor allem die öffentliche Hand, die Energiewirtschaft und die genesenen Banken. Von Maschinenbau und Automobilbranche erwartet der Bitkom vorerst noch keinen größeren Nachfrageschub.

Ein kleines Wachstum soll auch der Hardwaremarkt schaffen – von 0,2 in diesem und 1,1 Prozent im kommenden Jahr ist die Rede. Zwar gebe es

durch die starke Nachfrage nach Netbooks und Smartphones ein enormes Mengenwachstum, doch der ebenso rasante Preisverfall Sorge dafür, dass die Bilanz unterm Strich eher bescheiden bleibe.

„Wir brauchen derzeit ein Mengenwachstum von acht Prozent, um eine ausgeglichene Umsatzbilanz vorzuweisen“, verdeutlichte Scheer die Relationen.

Kommt die „deutsche Cloud“?

Auch zu den Toprends 2010 nahm der Verband Stellung. Eine Umfrage unter den Mitgliedern des Bitkom zeige, dass Cloud Computing, Virtualisierung, IT-Security und das mobile Internet mit den größten Wachstumsschüben rechnen könnten. Diese Bereiche wurden jeweils von 40 bis 45 Prozent der Mitglieder als Tophemen genannt.

In diesem Zusammenhang wies Scheer darauf hin, dass Cloud Computing derzeit in den Händen weniger großer US-Konzerne liege. Viele deutsche Unternehmen ließen sich deshalb davon abhalten, sensible Daten in der Cloud zu verwalten. Der Bitkom strebe nun im Rahmen einer „abgestimmten Strategie“ die Etablierung einer deutschen Cloud an. Noch am CeBIT-Freitag will das Präsidium dazu einen Vorschlag präsentieren. (hv)

Bescheinigt der Politik viel Initiative, die aber nicht gut genug koordiniert werde:

Bitkom-Präsident August-Wilhelm Scheer.



Fujitsu auf dem Weg in die Cloud

Der japanische Konzern will spätestens 2014 als Cloud-Provider Technologie und IT-Services zusammen anbieten.

Unter dem Motto „Dynamic Infrastructures for your Success“ setzt Fujitsu Technology Solutions besonders auf die Themen „IT aus der Steckdose“ (Infrastructure as a Service, kurz IaaS) und Managed Services. Cheftechnologe Joseph Reger sieht die Unternehmens-IT mittelfristig in ausgelagerten Komplettangeboten wie Cloud Services aufgehen: „IT per se wird in Zukunft ein weniger sichtbares Gut werden. Sie verschwindet zwar nicht komplett von der Bildfläche, verlagert sich aber in das Internet und auf mobile Endgeräte. 2010 wird dafür das Jahr des Umbruchs“, prognostizierte Reger am Montag vor Medienvertretern.



Fujitsu-CTO Joseph Reger erwartet für dieses Jahr in der Business-IT einen Umbruch in Richtung Cloud Services.

Weiteres Messethema sind verschiedene Managed Services wie der „Managed Workplace“, ein speziell auf Windows 7 zugeschnittener Arbeitsplatz-Manager, der tägliche Routineaufgaben übernimmt und auf kundenspezifischen Service-Level-Agreements beruht.

Mit „Managed Storage“ verwaltet Fujitsu Speicherlösungen wahlweise vor Ort beim Kunden oder in den eigenen Rechenzentren – Datenschutz inklusive. „Managed Server“ schließlich sorgt für einen unterbrechungsfreien Server-Betrieb im Bereich geschäftskritischer Prozesse. Dank proaktiver Überwachungssysteme werden Störungen bereits im Vorfeld automatisch erkannt und behoben.

Neue Hardware aus Fernost


Hardwareseitig zeigt Fujitsu den „Zero Client“, der lediglich mit einem einzigen Kabel für Strom und LAN ausgestattet ist. Verfügbar in den Größen 19 und 22 Zoll benötigt das intelligente Display weder Betriebssystem noch Prozessor und kommt auch komplett ohne Applikationen daher. Der Client bezieht alle Funktionen von einer virtuellen Maschine, mit der er sich automatisch verbindet. Laut Fujitsu liegen die Gesamtkosten beim Zero Client deutlich unter denen eines typischen Thin Clients. (sh)

Services im Rahmen der CeBIT

Als wichtigstes Messethema zeigt Fujitsu in Halle 4, wie Unternehmen Server-Kapazitäten über ein variables Abrechnungsmodell je nach Bedarf einkaufen und konfigurieren können. Über eine VPN-Leitung erfolgt die Verbindung mit den Server-Ressourcen, die sich in Fujitsu-eigenen Hochsicherheits-Rechenzentren befinden. Zwei neue Data Center sollen demnächst zu diesem Zweck in Neuenstadt und in Augsburg eröffnet werden. Neben den Cloud-Offerten präsentiert Fujitsu in Hannover seine „ManageNow“-Lösungen, mit denen Kunden ihre IT-Infra-

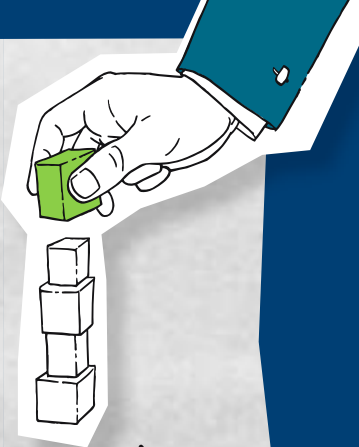
strukturen in Rechenzentren verwalten können. Hier steht ein Angebot für „Data Center Management“ und eines für „Client & Server Management“ zur Verfügung. ManageNow setzt auf die standardisierte Verwaltung heterogener Infrastrukturen und das automatisierte Verwalten von Soft- und Hardware. Fujitsu bietet dazu die automatische Implementierung und Konfiguration von Standard-Management-Produkten wie beispielsweise CA Unicenter gleich mit an.

Foto: Simon Hülsbömer



Komplexe Prozesse,
neue Anforderungen?
Nichts **EINFACHER**
als das!

Besuchen Sie uns in Halle 4, A26.



Because it's everybody's business

ERP- und CRM-Lösungen

Software AG und IDS Scheer feilen an Produktintegration

Auf die rechtliche Fusion folgt nun die technische: Software AG und IDS Scheer haben ihre Integrationspläne für Webmethods und Aris vorgestellt.

Von **Susanne Franke***

Mit der Fusion von Software AG und IDS Scheer entsteht eine Firma, die unternehmensweite, kontinuierliche Prozess-Performance bei ihren Kunden sicherstellen will“, beschreibt Peter Kürpick, Produktvorstand der Software AG, das Profil des neuen Unternehmens (**Halle 4, Stand 12**). Ziel sei die Unterstützung eines Kreislaufs im Geschäftsprozess-Management, der von der betriebswirtschaftlichen zur technischen Seite und wieder zurück reiche, sagte Wolfram Jost, Produktvorstand von

IDS Scheer.
Was aus dem Mund der beiden Vorstände noch abstrakt klingt, soll in diesem Jahr

Peter Kürpick, Software AG, will eine kontinuierliche Prozess-Performance sicherstellen.



konkret werden. Es geht einerseits um die fachlich ausgeprägte Aris-Linie, mit der sich Geschäftsprozesse aus betriebswirtschaftlicher Sicht modellieren lassen (Business-Process-Management = BPM), andererseits um die Webmethods-Suite, die eher technische Aspekte abdeckt, indem sie die Ausführung, Orchestrierung, das Monitoring und die Integration der Softwareservices übernimmt.

Model-to-Execute

Es gibt mehrere Integrationsszenarien, um die Produktlinien in Form von Lösungen aufeinander abzustimmen. „Model-to-Execute“ beispielsweise soll die Transformation der fachlichen Aris-Prozessmodelle in die Ausführungsebene von Webmethods Designer sicherstellen und als Fundament des BPM-Kreislaufs dienen. Erste Ergebnisse sind Kürpick zufolge bereits in Webmethods 8 zu sehen: Ein Austausch auf Dateiebene ist über die Notation der XML Process Definition Language (XPDL) schon jetzt möglich. In Model-to-Execute soll dann der bidirektionale Informationsaustausch für beide Modellierungsumgebungen mit Hilfe der BPMN 2.0 (Business Process Modeling

Wolfram Jost, IDS Scheer, nennt die verschiedenen Integrationsoptionen für Aris und Webmethods.



Notation) erfolgen. Ein einheitliches Architektur- und Metamodell als gemeinsame Schicht über dem Aris- und dem Centrasite-Repository sorgt dann für die Synchronisation beider Tool-Umgebungen.

Process Intelligence

Eine zweite Lösung nennt Vorstand Jost „Process Intelligence“ (PI): Hier werden Analyse und Messung der fachlichen Prozesse durch den Aris Process Performance Manager (PPM) mit den Echtzeitdaten der operativen IT-Services aus Webmethods BAM (Business Activity Monitoring) Optimize enger verzahnt. Die Kennziffern aus der BAM-Prozessüberwachung werden Aris PPM zugeführt, um die fachlichen Geschäftsprozesse hinsichtlich Zeit, Kosten, Qualität und Mengen bewerten zu können. Über Aris MashZone sollen auch die Anwender von Webmethods BAM mit Dashboards ausgestattet werden, um Prozesskennziffern in Charts, Grafiken und Verläufen darzustellen.

Eine dritte Lösung schließt die Daten-Management-Produkte der Software AG in Process Intelligence ein, was bedeutet, dass die Prozessunterstützung von Adabas- und Natural-Anwendungen analysiert wird und die Ergebnisse in Aris PPM einfließen. Ziel ist es, den Wertbeitrag dieser Anwendungen für jeden Geschäftsprozess festzustellen. (ue)

ArisAlign: Online-Plattform für gemeinsames Modellieren

- „ArisAlign“ ist die mit Aris Express zusammengeführte „soziale“ BPM-Plattform der Software AG, die bislang unter der Bezeichnung „Alignspace“ geführt wurde. Die bei Amazon Web Services als Software as a Service zur Verfügung stehende Collaboration-Plattform dient der Prozessgestaltung im Netz. Hier können Geschäfts- und IT-Fachleute nach vorausgegangener Einladung und Registrierung miteinander einen Geschäftsablauf aufsetzen und dokumentieren. In der aktuellen Betaversion sind die Community- und Kollaborationsaspekte wie Social Networking, Gruppen und Diskussionen ausgebaut worden.
- Neben der Online-Modellierung sollen Anwender offline an Prozessen weiterarbeiten können. Dazu laden sie sich das Whiteboard mit den gesammelten Prozessinformationen und auch das Prozessmodell lokal auf einen Rechner und öffnen es in Aris Express.
- Die lokal bearbeiteten Modelle lassen sich wieder in ArisAlign hochladen, um sie zur weiteren Diskussion zu stellen, oder sie gelangen zur systemseitigen Weiterbearbeitung in den Aris Business Architect. Der Export der Prozessmodelle aus ArisAlign soll in alle Tools möglich sein, welche die Prozessbeschreibungssprache XPDL (XML Process Definition Language) unterstützen.

*Susanne Franke ist freie Journalistin in München.

Das große CeBIT-Quiz

Testen Sie Ihr Wissen rund um die CeBIT und gewinnen Sie diese attraktiven Preise. Machen Sie mit unter www.computerwoche.de/quiz.



Philips Brilliance 225P1ES: Der Breitbild-LCD-Monitor arbeitet mit der PowerSensor-Technologie: Ein integrierter Sensor erkennt, ob der Nutzer anwesend ist oder nicht. Sobald der Anwender den Arbeitsplatz verlässt, wird die Helligkeit des Monitors automatisch gedimmt, und der Energieverbrauch sinkt um bis zu

70 Prozent. Kehrt der Nutzer zurück, schaltet der Bildschirm zurück in den normalen Modus. So lassen sich auf unkomplizierte Weise Energiekosten sparen.

3x FRITZ!Box FON

WLAN 7390: Die neue FRITZ!Box integriert erstmals ADSL und VDSL für Verbindungen bis zu 100 Mbit/s. Sie läuft an praktisch jedem Anschluss und verbindet mühelos alle Endgeräte. Das neue Modell bietet technologische Highlights wie den WLAN-Standard n mit 2,4 Gigahertz und 5 Gigahertz gleichzeitig, Gigabit Ethernet, Dect CAT-iq und internen Netzwerkspeicher (NAS).



Halle 13, Stand C48



HTC Touch Pro 2: HTC hat die eigene Bedienoberfläche Sense noch tiefer in Windows-Mobile-Anwendungen integriert. Durch größere Berührungsfelder wurde die Fingersteuerung über das große Touchscreen-Display mit 480 x 800 Pixel Auflösung verbessert.

Das Smartphone unterstützt

HSDPA (7,2 Mbit/s), HSUPA (2 Mbit/s) sowie WLAN. Weitere Features sind eine 3,2-Megapixel-Kamera, GPS und die Freisprechtechnik Straight Talk.

Halle 14, Stand J16 (Partner bei Brightpoint Germany)

3x Microsoft Office Small Business Suite

2007: Das Softwarepaket von Microsoft ist der Quasi-Standard für alle PC-Arbeiten im Büro. Hier arbeiten Sie effizienter auch in Ihrer Kundenverwaltung. Die Sammlung umfasst die Textverarbeitung „Word“, die Tabellenkalkulation „Excel“, das Marketing-Tool „Publisher“ sowie den Kontakt-Manager „Outlook“ und die Präsentationssoftware „Powerpoint“.

Halle 4, Stand A26



Connected Worlds

Intelligent vernetzt auf Events des BITKOM

- **Telematics' Pitch – IT im Verkehr**
Der Live-Wettbewerb im Dreiminutenformat
2. März um 16:15 Uhr, Forum „CeBIT in Motion“, Halle 7
- **Innovators' Pitch – Konvergenz und Medien**
Digital Life Innovation 2010
3. März um 16 Uhr, Webciety Forum, Halle 6
- **Speed Dating GeoBusiness**
5 Geodaten-Services in 60 Minuten
3. März um 17:00 Uhr, Forum Public Sector Parc, Halle 9
- **Sonderschau Future Care**
Telemedizin zum Anfassen
2. März - 6. März, Halle 8

BITKOM@CeBIT
www.bitkom.org



Das vollständige Programm und weitere Informationen zu allen BITKOM Events und Sonderschauen auf der CeBIT finden Sie unter www.bitkom.org

Klein ist die WELT

... dafür wächst sie zusammen. Die CeBIT, die in diesem Jahr unter dem Leitthema „Connected Worlds“ steht, zeigt ausgiebig, was das für Gesellschaften und Unternehmen bedeutet.

Von **Heinrich Vaske***

Rund um den Globus schaffen Internet, Mobile Computing und konvergente Technologien neue Regeln für das Kommunizieren, Zusammenarbeiten, Spielen, Lernen und Leben. Potenzial und Folgen dieser Entwicklung ins rechte Bild zu rücken ist auch für die weltgrößte ITK-Messe eine Herausforderung. Die CeBIT geht die Aufgabe an – mit dem Leitthema „Connected Worlds“.

Es geht darum, wie CeBIT-Chef Ernst Raue sagt, die „verbundenen Welten ins Bild zu setzen“. Schützenhilfe bekommt er von August-Wilhelm Scheer, dem Präsidenten des ITK-Verbands Bitkom. Mit dem Thema werde die Messe zu einem „Zukunftskongress für das Leben und Arbeiten“ von morgen, sagte der Bitkom-Sprecher.

Konzeptionell zieht sich das Messemotto wie ein Netzwerk über die Hallen hinweg. Besucher haben über verschiedene Anlaufpunkte Zugang dazu. Dabei steht nicht allein die Ausstellung von Produkten, sondern vor allem das Diskutieren und Weiterentwickeln von Themen im Vordergrund: „Die CeBIT ist eine Plattform für den gesellschaftlichen Dialog zu den großen Zukunftsherausforderungen“, erklärt Scheer die Positionierung. Folgende Anlaufpunkte gibt es zu den Connected Worlds auf der CeBIT:

Leben in der Welt 2.0

Die 2009 ins Leben gerufene **Webciety in Halle 6** sollte zuallererst eine Plattform für die Internet-Wirtschaft sein. Am Ende bot die Veranstaltung aber viel mehr. Messebesucher erfuhren, wie das Internet sich immer tiefer in Unternehmen und Gesellschaft

verankert, welche Chancen und Risiken das nach sich zieht und welche Folgen sich für den Einzelnen und für Unternehmen ergeben.

Nahezu alle Aussteller aus dem Vorjahr sind 2010 wieder dabei – und einige mehr. Ebenso wichtig wie die Ausstellung ist das Bühnenprogramm, das alle relevanten Themen vom Reputation-Management über Social Networks, kollaboratives Arbeiten und Crowdsourcing bis hin zum Cloud Computing und neuen Formen des Arbeitens behandelt.

Die Messe wird zum Zukunftskongress für das Leben und Arbeiten.

Messebaulich ist die Webciety wieder als das „begehbare Internet“ gestaltet. Sechseckige, digital bespielbare Homebases bieten die Möglichkeit, Business-orientierte Web-Anwendungen und -Geschäftsmodelle live zu präsentieren. Über ihr Notebook können Aussteller ihren Stand bespielen und hinsichtlich Ton, Licht und Gestaltung an ihr Corporate Design anpassen.

Der vernetzte Haushalt

Thema ist hier die Vernetzung im Haushalt, und zuständig ist der erst im November 2009 gegründete Verein Connected Living, der CeBIT-Besuchern einen Blick in die Zukunft ermöglicht. Sicher, nicht jeder wird es für zwingend notwendig erachten, seinen Backofen vom Fernseher

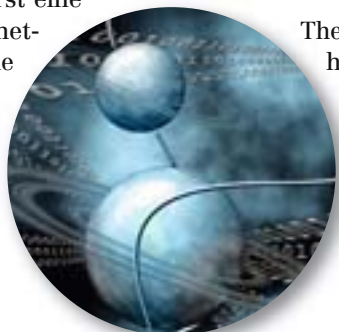
aus steuern zu können. Ein Energieassistent, der hilft, sparsam mit Heizung und Licht umzugehen, klingt da schon interessanter. Ebenso der digitale Küchenhelfer, der beim Zubereiten von gesunden, ausgewogenen Mahlzeiten hilft, oder der Gesundheitsassistent, der für die nötige Fitness sorgt.

Auf 400 Quadratmetern lässt die Messe in **Halle 9 eine „Wohnung der Zukunft“** entstehen, in der alle Geräte herstellereübergreifend vernetzt sind und zentral gesteuert werden können. Dabei helfen softwarebasierte digitale Assistenten. Das **Forum Future Talk** kümmert sich **am CeBIT-Mittwoch** dann um die Theorie: Interessenten können sich an diesem Thementag anhand von Vorträgen und Diskussionen um das vernetzte Heim schlaumachen.

ITK macht mobil

Was dem einen sein Wohnzimmer, ist dem anderen sein Auto! Angesichts der fortschreitenden Klimaerwärmung geht die Zahl der Limousinen mit hohem Spritverbrauch auf den Straßen deutlich zurück. Unternehmen verpflichten sich, ihren CO₂-Ausstoß zu reduzieren, und ergreifen mit verbrauchsreduzierten Fuhrparks sowie verbesserten Telematik- und Logistiklösungen die Offensive. Damit schlägt die Stunde all derer, die intelligente Elektronik rund ums Fahrzeug liefern.

Diesem Trend wird die CeBIT mit ihrer **Destination ITS in Halle 7** gerecht – das Kürzel steht für Intelligent Transport Systems. Die Messe zeigt hier vom Navigationsüber Parkleit- und Mautsysteme bis hin zu Sicherheits- und Flotten-Management-Lö-



sungen alles Relevante zum Thema Verkehr. Zusätzlich gibt es im östlichen Bereich der Halle direkt über dem Ausstellungsbereich wieder das Forum „**CeBIT in Motion**“, wo über die jüngsten Entwicklungen und Trends rund um die intelligente Verkehrs- telematik informiert wird. Und wen das weniger interessiert, der erfährt hier eine Menge zu Themen wie Infotainment auf vier Rädern, Elektroautos oder auch Fahrerassistenz-Systeme.

Zeigen Sie Ihren Ausweis!

Nachdem sich der Hype rund um Funkerkennung mittels RFID ein wenig gelegt hat, gehen Unternehmen jetzt pragmatisch an das Thema Automatische Identifikation heran. Sie setzen dabei nicht nur auf Funketiketten, sondern auch auf Sensorik, klassische Barcodes, optische Codes und andere Kennzeichnungs- und Identifikationstechniken. Wer sich einen Überblick verschaffen will, ist im **AutoID/RFID Solutions Park in Halle 6** gut aufgehoben. Die CeBIT verlässt sich hier auf die bewährte Unterstützung des Industrieverbands AIM.

Surfen ohne Tempolimit

Die breitbandige Vernetzung, wichtige Lebensader für Wirtschaft und Gesellschaft, darf im Gesamtkonzept Connected Worlds natürlich nicht fehlen. Auf dieser CeBIT veranstaltet der ITK-Branchenverband Bitkom, unterstützt vom Bundeswirtschaftsministerium, erstmals das Special „**Broadband World**“ mit eigenem Forum in der **Halle 13**.

Der Hintergrund für dieses Engagement ist durchaus politischer Natur: Ende 2010 soll jeder Haushalt in Deutschland mit mindestens 1 Megabit pro Sekunde im Internet

surfen können. 75 Prozent der Haushalte sollen 2014 bereits auf mindestens 50 Mbit zugreifen können. Also gilt es, das Thema Breitband im Rahmen einer „Messe in der Messe“ darzustellen. Spitzenvertreter der deutschen TK-Unternehmen diskutieren mit Politikern, Verbänden und Anwendern. Wer wissen will, wie das breitbandig vernetzte Deutschland aussehen und welche Chancen es bieten wird, ist hier gut aufgehoben.

Gesundheit!

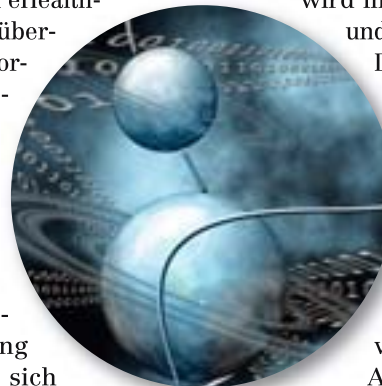
Ebenfalls als Messe in der Messe ist die TeleHealth konzipiert, ein Marktplatz und eine politische Plattform rund um eHealth-Lösungen. Zu sehen ist, wo überall im Gesundheitswesen Informations- und Kommunikationstechnik sinnvoll ist und zum Wohl des Patienten eingesetzt wird. Highlight in diesem Jahr ist der Gesundheits-Parcours „**FutureCare**“, dessen Konzeption der Bitkom verantwortet, und die Ausweitung des Konferenzforums, das sich erstmals über die gesamte Messedauer erstreckt.

In **Halle 8** beantworten renommierte Branchenvertreter die wichtigsten Fragen rund um das Thema Mensch, IT und Gesundheit. Aspekte wie Prävention, Infrastruktur, Telemonitoring und Homecare/Ambient Assisted Living (AAL) – gemeint ist die remote Unterstützung älterer und kranker Patienten mittels moderner Technik – stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Spezielle Thementage befassen sich beispielsweise mit den Sorgen und Nöten nie-

dergelassener Ärzte, dem IT-Einsatz in der häuslichen und stationären Pflege oder auch den Problemen von Kliniken, Pharmaunternehmen und Krankenkassen.

Die Messe mit Rhythmus

Musik war auf der CeBIT bislang den abendlichen Standpartys vorbehalten. Das ist in diesem Jahr anders: Die **CeBIT Sounds!** in **Halle 22** öffnet erstmals die Tore – mit dem Anspruch, Musik, Business und Festival unter einem Dach zu vereinen. Das Internet hat die Musikindustrie auf den Kopf gestellt und die Marktgesetze komplett verändert. Musik

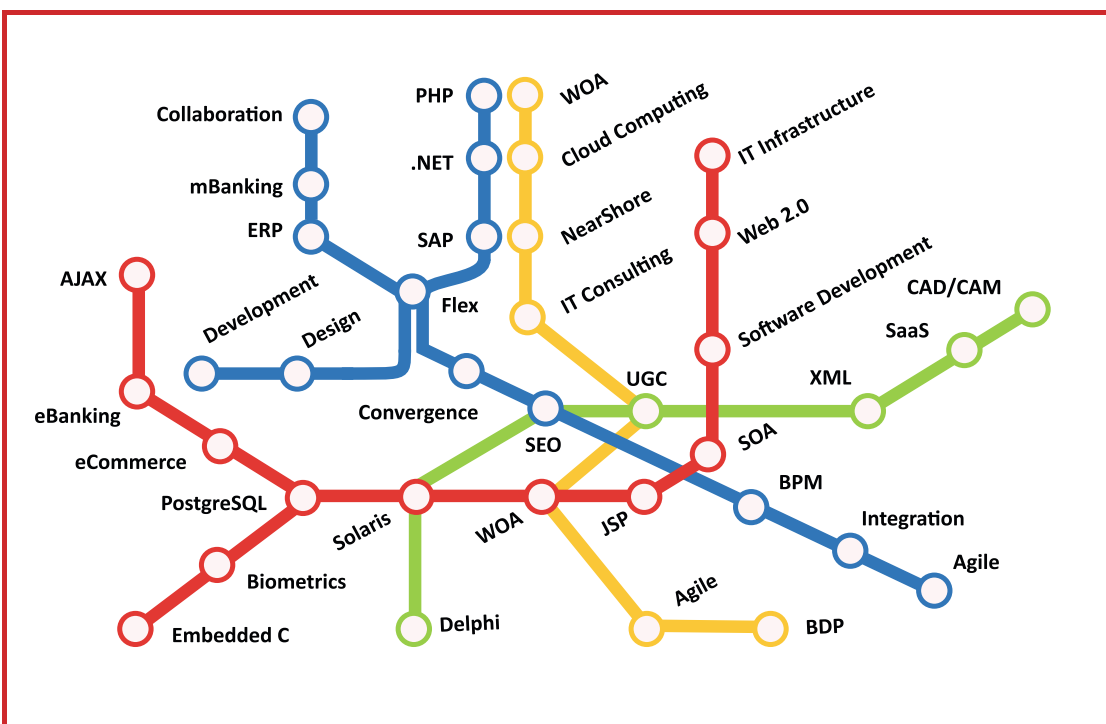


wird im Netz beworben, verkauft und oftmals auch veröffentlicht.

Die Wertschöpfungskette der einschlägigen Industrie ist vollständig digitalisiert, von der Entstehung über den Vertrieb bis hin zum Konsum. Die Gewinner von gestern sind in diesem Prozess nicht zwangsläufig auch die Gewinner von morgen.

Auf der CeBIT Sounds! werden große Plattenfirmen und kleine Labels, Medien und Marken, Musik-Hardware- und -Softwareproduzenten sowie zahlreiche Internet-Unternehmen zusammenkommen, um gemeinsam die Zukunft des internationalen Musik-Business mitzugestalten. Rund um die Künstler gibt es ein Musik-Business-Festival zu erleben, das durch tägliche Live-Acts und Überraschungen hohen Unterhaltungswert bekommt.

*Heinrich Vaske
hvaske@computerwoche.de



SIPPO +

Swiss Import Promotion Programme

HALL 2 STAND D28

Your one stop guide
for the complex web
of IT solutions.

MASIT

Macedonia
ICT Chamber of Commerce

Vietnam
Software
Association

Die REVOLUTION geht weiter

Auch auf der CeBIT 2010 gehört Cloud Computing zu den heißen Themen der Unternehmens-IT.

Von **Wolfgang Herrmann***

Ganz neu ist das Konzept nicht mehr. Schon auf der CeBIT 2009 spielte das Thema Cloud Computing auf vielen Messeständen eine Rolle. Pioniere wie Amazon.com offerieren bereits seit 2007 einschlägige Dienste für die „IT aus der Wolke“. Mit der Anzahl einschlägiger Serviceangebote wächst auch das Interesse von IT-Verantwortlichen. Umso überraschender erscheint es, dass viele Entscheider in Unternehmen noch immer wenig mit dem Begriff anfangen können. Wir haben die fünf häufigsten Fragen und Antworten für Sie zusammengetragen.

1 Was steckt hinter dem Begriff Cloud Computing?

Eine breit akzeptierte Definition des Begriffs Cloud Computing suchen IT-Verantwortliche vergebens. Das amerikanische Beratungshaus Forrester Research befragte 30 Unternehmen, die sich in dem Marktsegment tummeln, und entwickelte daraus eine Erklärung. Cloud Computing steht demnach für einen „Pool aus abstrahierter, hochskalierbarer und verwalteter IT-Infrastruktur, die Kundenanwendungen vorhält und nach Verbrauch abgerechnet wird“.

Frank Sempert vom Marktforschungs- und Beratungsanbieter Saugatuck Technology fasst den Begriff weiter: „Cloud Computing umfasst On-Demand-Infrastruktur (Rechner, Speicher, Netze) und On-Demand-Software (Betriebssysteme, Anwendungen, Middleware, Management- und Entwicklungs-Tools), die jeweils dynamisch an die Erfordernisse von Geschäftsprozessen angepasst werden. Dazu gehört auch die Fähigkeit, komplette Prozesse zu betreiben und zu managen.“

Eine eigene Sicht auf das Thema hat das Düsseldorfer Analystenhaus Kuppinger Cole entwickelt. Die gängige Definition, Cloud

Foto: Fotolia.com/Andreas G

Rittal – Das System.

Die komplette IT-Infrastruktur – für das sichere Data Center.

CeBIT Besuchen Sie uns!
Halle 11, Stand E06
HANNOVER
2.– 6.3.2010
cebit.com

RECHENZENTREN

SCHALTSCHRANK-SYSTEME

ELECTRONIC

Computing als den Bezug von Diensten aus dem Internet anzusehen, halten die Auguren nicht für korrekt.

Der wesentliche Aspekt des Cloud Computing liege darin, IT als Services zu betrachten, die flexibel bezogen und konfektioniert werden könnten, um die Anforderungen des Business zu erfüllen. Weil Dienste auch intern erbracht werden können, sei der Bezug über das Internet kein differenzierendes Merkmal, argumentiert Analyst Martin Kuppinger, wohl aber „die Standardisierung sowohl der Transportmechanismen als auch der Servicebeschreibungen und der Services selbst“.

Obwohl die Definitionen und Erklärungsansätze auseinanderklaffen sind sich Experten in einem Punkt einig: Cloud Computing bedeutet einen Paradigmenwechsel in der Art und Weise, wie Anbieter IT-Dienste bereitstellen. Die Vision: IT wird zum Gebrauchsgut wie Wasser oder Strom.

Cloud Computing



Neben zahlreichen Präsentationen an den Messeständen der Aussteller spielt das Thema Cloud Computing auch auf der Veranstaltungsreihe „Global Conferences“ im Convention Center (CC) eine wichtige Rolle.

- **Werner Vogels**, Chief Technology Officer des Cloud-Pioniers Amazon, hält am 2. März eine Keynote zum Thema „Successful Strategies in the Cloud“.
- **Zvi Schreiber**, Gründer und CEO von Ghost Cloud Computing, stellt seinen Vortrag am 4. März unter das Motto „Cloud Computing for the End User“.

2 Welche Formen des Cloud Computing gibt es?

Mindestens drei Formen des Cloud Computing lassen sich derzeit am Markt unterscheiden:

- **Infrastructure as a Service:** Dabei handelt es sich in der Regel um virtuelle Server ohne Anwendungen, die je nach Kundenbedarf von Anbietern wie Amazon (Amazon Elastic Compute Cloud) bereitgestellt werden. Aber auch Storage-Kapazitäten in der Cloud fallen in diese Kategorie.
- **Web Services oder Platform as a Service (PaaS):** APIs oder Entwicklungsplattformen, auf denen Kunden ihre Anwendungen entwickeln und anschließend in der Cloud betreiben lassen.
- **Software as a Service (SaaS):** Anwendungen wie das CRM-System von Salesforce.com, die Unternehmen mit geringen oder gar keinen Anpassungen ihrer Infrastruktur über das Internet nutzen.

3 Was bringt Cloud Computing?

Glaukt man den Verheißungen der Anbieter, können Unternehmen in mehrfacher Hinsicht von Cloud Computing profitieren. So ließen sich die neuen Dienste nahezu unbegrenzt skalieren und rasch an veränderte Anforderungen anpassen. Über eine verbrauchsabhängige Abrechnung der Services könnten Kunden Fixkosten reduzieren.

„IT-Verantwortliche werden häufig danach beurteilt und auch bezahlt, wie effektiv sie Kosten und Risiken reduzieren“, erläutert Saugatuck-Experte Sempert. „Cloud Computing ermöglicht es, beides zu tun.“ Frank Gens, Senior Vice President bei IDC, ergänzt: „Das Cloud-Modell ermöglicht es Unternehmen, ihre



Frank Sempert,
Saugatuck Technology

„Mit Cloud Computing lassen sich Kosten und Risiken reduzieren.“

IT wesentlich kostengünstiger zu erwerben und zu nutzen.“ Vor allem kleinere und mittlere Unternehmen könnten davon profitieren.

Auch Analyst Kuppinger sieht potenzielle Kostenvorteile durch Cloud Computing. Er verweist auf das Gesetz der Massendegression, sprich die Tendenz, dass eine größere Menge an Leistungen bezogen auf die Leistungseinheit günstiger zu erbringen ist. Diese Aussage gelte für fast sämtliche Kostenarten in Zusammenhang mit der IT, von den Infrastrukturkosten über Software- und Projektkosten bis hin zu Supportaufwendungen.

Ein klassisches Beispiel kommt aus dem Storage-Bereich: Bei einer vergleichbaren Servicequalität kostet der Betrieb von großen Speichersystemen pro Terabyte in der Regel weniger als der von kleineren Systemen. Ein Cloud-Provider mit entsprechend mächtigen Infrastrukturen kann demnach theoretisch günstigere Storage-Dienste erbringen als die interne IT-Abteilung. ▶

Schneller – besser – überall.



PACKAGING

STROMVERTEILUNG

SYSTEM-KLIMATISIERUNG



Rittal GmbH & Co. KG – Auf dem Stützelberg – D-35745 Herborn – Telefon 02772 505-0 – eMail info@rittal.de – www.rittal.de

► Bei vergleichbaren Kosten könnten Cloud-Nutzer zudem laut Kuppinger höhere Service-Levels erwarten als mit der eigenen IT. Beispielsweise bieten Cloud-Provider Backup-Dienste oft in besonders leistungsstarken und abgesicherten Rechenzentren an. Von der damit einhergehenden hohen Verfügbarkeit könnten gerade mittelständische Unternehmen profitieren, die die Kosten für eine stabilere eigene IT scheuen.



Frank Gens, IDC

„Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen können von Cloud Computing profitieren.“

4 Welches sind die wichtigsten Anbieter im Cloud-Markt?

Amazon, Google, IBM, Microsoft und Salesforce.com gelten derzeit als führende Anbieter. Gemeinsam ist ihnen, dass sie nicht nur einzelne Cloud-Services, sondern komplette Infrastruktur- oder Anwendungsplattformen zur Verfügung stellen. In Deutschland gehört derzeit auch T-Systems zu den Providern, die in großem Stil in das Geschäft einsteigen wollen.

Neben den Branchenschwergewichten sehen Marktforscher ein ganzes Ökosystem von Cloud-Providern entstehen. Dazu gehören einerseits kleinere Plattformanbieter wie die Open-Source-Software-schmiede 10gen. Andererseits könne sich eine ganze Reihe spezialisierter Dienstleister etablieren, die beispielsweise Sicherheits-, Abrechnungs- oder Integrationsdienste feilbieten. Zur letzteren Gruppe zählen die Auguren etwa das New Yorker Startup-Unternehmen Bluewolf, das sich auf Integrationsdienste für Cloud-Services spezialisiert hat.

Je nach Auslegung des Cloud-Begriffs gehören auch klassische SaaS-Provider und die inzwischen zahlreichen Anbieter von Online-Speichern „in die Wolke“. So ist beispielsweise der Internet-Konzern Yahoo mit der aufgekauften Firma Zimbra in den Markt für online nutzbare Messaging- und

Collaboration-Services eingestiegen. Yahoo kooperiert in Sachen Cloud Computing außerdem mit Hewlett-Packard und Intel. Geht es um Infrastrukturdienste, positionieren sich auch Telekommunikationsanbieter wie British Telecom im Markt. Selbst große Hardwarehersteller wie Sun Microsystems sehen in der Vermietung der haus-eigenen Infrastruktur eine Chance, das wegbrechende Stammgeschäft zu kompensieren.

5 Was spricht gegen Cloud Computing?

Die größte Hürde für die Akzeptanz von Cloud-Diensten in Unternehmen sind eindeutig Sicherheitsbedenken. Das belegen mehrere Studien. „Geht es um Datenhaltung und lokale Datenschutzbestimmungen, können Cloud-Services durchaus Probleme bergen“, räumt Saugatuck-Experte Sempert ein. Die meisten ließen sich aber mit Hilfe lokaler Dienste vermeiden. Datenschutz und Verfügbarkeit der Services entwickelten sich für die Anbieter zu wichtigen Kriterien für deren Wettbewerbsfähigkeit.

Analyst Kuppinger vertritt eine andere Sicht. Zwar zähle die Verfügbarkeit der Dienste zu den kleineren Risiken beim Cloud Computing, da die Provider auf diesen Aspekt großen Wert legten. Allerdings kämen aus Sicht der Anwender weitere Komponenten wie die Internet-Verbindung hinzu, die dazu führen könnten, dass sich die Gesamt-

Martin Kuppinger,
Kuppinger Cole



„Bei vergleichbaren Kosten können Cloud-Nutzer höhere Service-Levels erwarten als mit der eigenen IT.“

verfügbarkeit der Cloud-Services eben doch als Herausforderung erweise. Der Analyst verweist zudem auf einen speziellen Aspekt in diesem Kontext: die Verfügbarkeit des Anbieters als solchem. Wenn dieser seinen Betrieb aus wirtschaftlichen Gründen einstelle, könne für Kunden der Zugriff auf die ausgelagerten Daten und der Ersatz von bisher aus der Cloud bezogenen Services durchaus zum Problem werden. ◀

*Wolfgang Herrmann

wherrmann@computerwoche.de



Impressum

„CeBIT News“ ist ein Produkt von IDG Corporate Services.

IDG Corporate Services bietet Dienstleistungen in den Bereichen Custom-/Corporate Publishing, Events und Marktforschung – mit der Expertise des weltweit führenden Medienhauses für ITK-Fachmedien in über 90 Ländern. Erfahren Sie mehr über IDG Corporate Services von Gerhard Holzwart (gholzwart@idgbusiness.de).

Herausgeber: Deutsche Messe AG
Messegelände, 30521 Hannover
Chefredakteur: Heinrich Vaske/hv,
(V.i.s.d.P.)

Redaktion: Martin Bayer/ba;
Manfred Bremmer/mb;
Thomas Cloer/tc;
Karen Funk/ka; Joachim Hackmann/jha;
Wolfgang Herrmann/wh; Jürgen Hill/hi;
Simon Hülsbömer/sh; Hans Königsh/hk;
Alexandra Mesmer/am;
Jan-Bernd Meyer/jm; Karin Quack/qua;
Stefan Ueberhorst/ue
Redaktionsassistent:
Gabriele Dineiger, Claudia Heinelt

Layout: Karin Reitberger (freie Mitarbeit)
Produktion: Jutta Eckebrecht (Leitung)

Redaktionsbüro auf der CeBIT:
Convention Center (CC), Bankenallee,
Raum 209.
Telefon: 0511/89 59 70 53

© Copyright
IDG Business Media GmbH 2009

Gesamtvertriebsleitung
IDG Deutschland: Josef Kreitmair

Anzeigen
IDG Business Media GmbH,
Lyonel-Feininger-Straße 26,
80807 München, Telefon: 089/3 60 86-0,
Gesamtanzeigenleitung
Sebastian Wörle (-115)
E-Mail: swoerle@idgbusiness.de
Stellv. Anzeigenleitung
Achim Schäfers (-172)
E-Mail: aschaefers@idgbusiness.de

Stellenanzeigen
Ursula Nehring (-404)

Erscheinungstage:
02.03.2010, 04.03.2010, 06.03.2010
Erfüllungsort, Gerichtsstand:
München

Bankverbindung:
Hypo-Vereinsbank,
BLZ 700 202 70, Konto-Nr. 32 246 087,
Postgirokonto München 480 868-803

Druck: CWN Druck GmbH,
Böcklerstr. 13, 31789 Hameln/Wangelist

Verlag: IDG Business Media GmbH,
Lyonel-Feininger-Straße 26,
80807 München,
Telefon: 089/3 60 86-0,
Telefax: 089/3 60 86-118,
www.computerwoche.de,
E-Mail: cw@computerwoche.de

Geschäftsführer: York von Heimburg
Aufsichtsratsvorsitzender:
Michael Beilfuß

Vorstand: York von Heimburg,
Keith Arnot, Bob Carrigan
Aufsichtsratsvorsitzender:
Patrick J. McGovern

IDG In unserer Verlagsgruppe
erscheinen außerdem
folgende Zeitschriften

COMPUTERWOCHE ChannelPartner
CIO **PGWELT** **Macwelt** **GAMEPRO** **GameStar**



CeBIT: Besuchen Sie uns in der
G Data Arena (Halle 11, Stand D35)

2/3 Ihres Firmentraffics haben mit den Aufgaben Ihres Unternehmens nichts zu tun.*



**Jährlicher Schaden
durch Arbeitsausfall:
54 Milliarden Euro***
(in Deutschland im Jahr 2007)

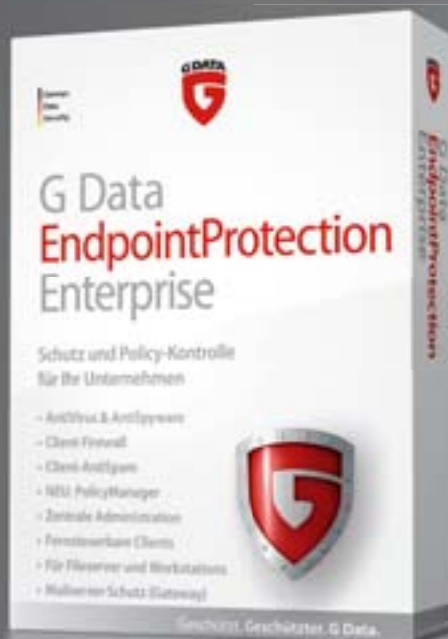
**Unternehmen haften für
private Internetnutzung***

Schluss damit.

Sie definieren die Spielregeln am Arbeitsplatz. Sie bestimmen, welche Programme und Webseiten nutzbar sind, verbieten USB-Sticks oder Webcams und bestimmen, wer wie lange wo surft.

G Data EndpointProtection überwacht automatisch Ihre Policy, blockt alle unerwünschten Aktivitäten in Ihrem Firmennetz und gibt Ihrem Unternehmen die volle Produktivität zurück.

*Quelle: www.computerwoche.de



- AntiVirus
- Firewall
- AntiSpam
- **NEU: PolicyManager**
 - Contentfilter: Chats, Erotik, Jobbörsen, Joke-Seiten
 - Blocken von Messengern, Games, unerwünschten Programmen
 - Blocken von USB-Sticks und Webcams
 - Blocken von Tauschbörsen und Onlineauktionen
- Einschränkung der Internetnutzung (Zeitfenster/-konten)

Geschützt. Geschützter. G Data.



Fit für den **CeBIT Run 2010**

Um 19 Uhr am kommenden Donnerstag fällt in Halle 18 der Startschuss für den CeBIT Run 2010. Teilnehmen können alle Mühseligen, Beladenen und Ultrafitten der IT-Branche – als Einzelkämpfer oder im Team.

Von **Jan-Bernd Meyer***

Erstmals 2008 hatten die Messeverantwortlichen auf dem Messegelände einen Parcours abgesteckt, um damals noch für einen guten Zweck die IT-Szene durch die Messehallen und über das Ausstellungsgelände zu hetzen.

Beim seinerzeitigen „CeBIT Charity Run“ sammelten die Veranstalter Preisgelder und Spenden, die dem christlichen Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“ zugutekamen. Die Strecke war sieben Kilometer lang. Wer sie dreimal bewältigte, hatte einen Halbmarathon geschafft.

Der diesjährige Lauf geht über eine 3,5 Kilometer lange Strecke. Maximal sechsmal kann die Runde gelaufen werden. Auch dann hat man einen Halbmarathon in den Beinen – nicht mitgezählt werden die Dutzende Kilometer, die man am Tag bereits hinter sich gebracht hat. Mehr als 21 Kilometer dürfen Teilnehmer nicht laufen, „weil wir sonst ja überhaupt nicht mehr fertig werden“, so ein Messeverantwortlicher.

2008 hatten sich aus dem Stand 1300 Laufbegeisterte gemeldet. Dieses Jahr hoffen die Verantwortlichen auf eine Beteiligung von 2000 Rennhasen, sagt Andreas Bade von der Deutschen Messe AG.

Mit dem CeBIT Run 2010 setzen die Organisatoren einen schweißtreibenden Kontrapunkt zur Messehektik. Fast schon im lyrischen Ton wirbt die Deutsche Messe AG

Das Wichtigste zum Lauf _____

Start: Donnerstag, 4. März 2010, um 19 Uhr.
Start und Ziel (für beide Disziplinen):
Halle 18.

CeBIT Run 2010:

- 3,5-Kilometer-Rundkurs bei frei wählbaren Distanzen bis maximal 21 Kilometer (Halbmarathon) für einzelne Läufer.
- Startgebühr 20 Euro pro Läufer/-in zuzüglich Chipgebühr.
- Zeitmessung erfolgt mittels ChampionChip.

Connected Worlds Run:

- Dreimal-3,5-Kilometer-Staffellauf.
- Startgebühr zehn Euro pro Läufer/-in bei variabler Teilnehmerzahl von drei bis 20 Läufer/-innen pro Aussteller zuzüglich Chipgebühr.
- Zeitmessung erfolgt ebenfalls mittels ChampionChip.

für den Lauf, wenn sie schreibt, auf der CeBIT 2010 werde „die Geschwindigkeit der digitalen Welt spürbar – spätestens wenn der Startschuss für den CeBIT Run fällt“.

Wenn auch so mancher der Bewegungsfreudigen sich im Gegensatz zu den Exponaten an den Ständen nicht für Rekordergebnisse eignen mag – im Vordergrund steht beim CeBIT Run 2010 der Spaß. Den kann man sich als Einzelkämpfer gönnen, der das Läuferfeld von hinten aufrüllt oder mit gnadenlosen Temposteigerungen die Mitläufer demoralisiert.

Man kann auch die besonders zeitgemäße Community-Variante wählen. Dieser gleichzeitig stattfindende Staffellauf nennt sich passenderweise Connected Worlds Run, nimmt also das Motto der diesjährigen Messe auf. Hierbei treten Firmen im Staffellauf gegeneinander an. Aufgerufen sind Mitarbeiter von ausstellenden Unternehmen, die zusammen mit Partnern, Lieferanten oder Kunden eine Mannschaft bilden. Anmelden kann man sich bis kurz vor dem Lauf bei Halle 18. ◀

***Jan-Bernd Meyer**

jbmeyer@computerwoche.de





Moonlight Shopping
Friday, March 05
 open until 11 pm

Shopping

in the heart of Hannover.

Moonlight Shopping
Freitag, 05. März 2010
 bis 23.00 Uhr geöffnet



Pop-Manager treffen Business-Stars

Die Messe bittet zum Tanz: Halle 22 steht dieses Jahr im Zeichen der Musik. CeBIT Sounds! schlägt die Brücke zwischen Pop, Kultur, Technik und Geschäft.

Von **Alexander Freimark***

Vor gut einem Jahr fasste das Musikmagazin „De:Bug“ die Folgen des sukzessiven Umzugs der Musikwelt nach Digitalien in einer knackigen Überschrift zusammen: „Maschinen sind die neuen Popstars“. Statt „funky Menschen“ werde „funky Technik“ verehrt, bewundert und emotional überhöht. Was für Oma der Elvis war, sei nun das iPhone. Die heilige Plattensammlung, permanent umsortiert, ist einem schnöden Storefront-GUI mit persönlichen Wiedergabelisten gewichen, das zwar nicht schön, aber immerhin erfolgreich ist.

Die Branche wird umgekrempelt

Erfolgreich sind längst nicht alle am Musikgeschehen Beteiligten, seit Rillen von Bits abgelöst wurden. Das Internet hat neue Chancen eröffnet, die zuerst von den Beweglichen genutzt wurden, bevor die Erstarrten allmählich notgedrungen nachzogen. Radiosender, Tauschbörsen, Videoportale und Stores im Web machen Musik allgegenwärtig verfügbar, wobei finanzielle Interessenkonflikte, die früher im kleinen Kreis ausgehandelt wurden, nun offen zutage getreten sind. Musik war eine Industrie mit Aura, heute ist sie digitales Business. Zwar ist der Wandel für alle Beteiligten mit Risiken verbunden, doch überwiegt letztlich das Potenzial, das hieraus erwächst. IT ist der Dünger, um Brachland mit neuem Leben zu füllen.

Die Deutsche Messe will die Gelegenheit nutzen und 2010 die Brücke zwischen den Welten schlagen: Unter dem Titel CeBIT Sounds! werden Musik, Business und Festival unter einem Dach vereint, nämlich in Halle 22, direkt zwischen der SAP World

Tour 2010 (Hallen 19 und 20) sowie den Intel Extreme Masters (Halle 23). Hier spiegelt sich auch das Leitthema der Messe – „Connected Worlds“ – wider: Traditionelle Märkte werden mit neuen Technologien verknüpft, Labels kommen mit Medien, Internet-Ideenschmiedern sowie Herstellern von Hard- und Software zusammen, um das künftige Gesicht der Branche zu prägen.

Nicht zu kurz kommen sollen auch die Künstler und ihre Werke, allgemein Content genannt. Wie bei einem Festival „campen“ die Aussteller im Publikumsbereich vor der großen Bühne. Dort wird rund um die Uhr Live-Programm stattfinden. Tagsüber ist mit Diskussionsrunden, Work-

shops und Musik eher ruhiges Entertainment geboten. In den

Abendstunden

steigt dann der Pegel,

Konzerte und Partys sind angesagt. Ein musikalisches Highlight ist für Samstag, den 6. März geplant, verraten wurde noch nichts.

Ein Mensch – eine Band

In Halle 22 treten unter anderem MySpace, Musicload und Roland Instruments auf. Das soziale Netzwerk MySpace arbeitet am Titel „Führende Community für Musik und Lifestyle“, die Telekom-Tochter Musicload freut sich auf „anregende Diskussionen und zukunftsweisende Impulse“. Aktuelle Hard- und Software für Musiker gibt es von Roland respektive Cakewalk, aufgebaut wird etwa ein „V-Drum Funpark“. Hier kann man die Nerven der Hallennachbarn testen. Wochentags findet der „Boss Looper Alarm“ statt, bei dem gilt: Ein Mensch – eine Band. Es lohnt sich, vorab auf den einschlägigen Web-Seiten nach erklärenden Videos zu suchen.

Am Messe-Samstag folgt schließlich ein „E-drum circle“ mit Prof. Bernd Nentwig von Percussion+m. Besucher von CeBIT Sounds! sind als spontanes Percussion-Ensemble eingeladen, „gemeinsam ein rhythmisch-elektronisches Experimentierfeld zu erkunden“. Letzteres war früher auf jeder CeBIT möglich, als die Aussteller noch Geld für eine angemessene Standparty lockergemacht haben. Insofern ist es ein Gewinn, dass im Jahr 2010 zumindest in einer Halle wieder der Beat zu spüren ist. (ue)

Extrem leise und leicht zu bedienen – das HD-1 V-Drum Lite Set von Roland.

***Alexander Freimark** ist freier Journalist in Bad Aibling.



Business Intelligence auf der Enterprise Application World

Business-Intelligence-Systeme sind besonders in Krisenzeiten gefragt. Wir zeigen Ihnen die BI-Trends auf der CeBIT 2010.

Von **Carsten Bange***

In wirtschaftlich schwierigen Situationen wird klar, dass Unternehmen Informationen über Kunden, interne Abläufe und Marktentwicklungen präzise auswerten können müssen, damit sie rasch auf Veränderungen zu reagieren und ihre Potenziale zu nutzen vermögen.

Wer sich über Business-Intelligence-Lösungen auf der CeBIT 2010 informieren möchte, findet die meisten Anbieter in den **Hallen 4 und 5**. Besonders viele solche Aussteller präsentieren sich im und um das Forum Business Intelligence im Rahmen der Enterprise Application World in Halle 5.

Fokus Finanzabteilung

Viele Business-Intelligence-Lösungen zielen auf die Unterstützung der Finanzfunktionen im Unternehmen ab. Trend in diesem Bereich ist eine breitere Abdeckung der verschiedenen Aufgaben im Performance-Management. Während sich bis vor wenigen Jahren noch Spezialisten auf einzelne Aufgaben wie Finanzplanung, gesetzmäßige Konsolidierung oder Un-

Veranstaltung

Unterstützung bei der Suche nach passenden Lösungen in dem immer größer werdenden Angebot finden Besucher bei Barc im **Forum BI** auf der Enterprise Application World (**Halle 5, Stand C70**). Dort wird auch am Donnerstag, den **4. März um 17 Uhr** der Best Practice Award Business Intelligence 2010 verliehen, mit dem jedes Jahr innovative Lösungen ausgezeichnet werden.



terstützung strategischer Management-Prozesse konzentrierten, werden inzwischen immer breitere Produktsuiten angeboten. Die nach Marktanalysen des Business Application Research Center (Barc) sehr schnell wachsenden Anbieter in Deutschland, **LucaNet** (Halle 5, Stand D33) und **Evidanza** (Halle 5, Stand B80), fordern etablierte Branchengrößen wie **Corporate Planning** (Halle 5, Stand D47) und **IDL** (Halle 5, Stand D38) heraus. **Orbis** (Halle 5, Stand C60) und **Board** (Halle 5, Stand C60) sind ebenfalls mit von der Partie, zum Beispiel durch eine gute Unterstützung für den Aufbau von Planungslösungen.

Analyseunterstützung

Dass sich BI nicht auf Finanzdaten beschränkt, zeigt die kürzlich von der **Software AG** übernommene **IDS Scheer** mit prozessorientierten BI-Lösungen (Halle 4, Stand A12). Umfangreiche Möglichkeiten zur Datenanalyse und zum Aufbau ansprechender Management-Dashboards sind die wesentlichen Erfolgsfaktoren von **Cube-**

ware (Halle 5, Stand D35) und **Qliktech** (Halle 5, Stand C60). Beide Anbieter gehören zu den stark wachsenden Softwarelieferanten, die im Mittelstand gute Erfolge erzielen. Eine andere Form der Analyseunterstützung zeigt „InfoZoom“ von **HumanIT** (Halle 4, Stand A26) zur Visualisierung großer Datenmengen durch Informationsverdichtung. Eine wachsende Rolle für Reporting-Anwendungen spielen Open-Source-Lösungen, zum Beispiel „Birt“ von **Actuate** (Halle 2, Stand D38/151).

Portfolio ausgebaut

Neben den BI-Spezialisten haben die Großanbieter **Microsoft**, **IBM Cognos** und **SAP Business Objects** in den letzten Jahren ihre Produktpaletten für Business Intelligence kräftig ausgebaut. Bei allen drei Herstellern spielt BI inzwischen eine wesentliche Rolle im Produktportfolio, was sich auch in den Messeauftritten widerspiegelt. Alle drei Anbieter wollen möglichst viele BI-Anforderungen umfassend abdecken, von der Beschaffung über die Speicherung von Daten bis hin zu Tools für unterschiedlichste Anwendungsfälle.

Die wachsende Bedeutung von BI-Lösungen in der öffentlichen Verwaltung wird durch die Präsenz von **SAS Institute** im Public Sector Park (Halle 9, Stand D56) deutlich. (ue)

***Dr. Carsten Bange** ist Geschäftsführer des Business Application Research Center (Barc) in Würzburg.



SACHSEN-ANHALT

Wir stehen früher auf.

0 0 0 0 1 1
0 1 0 1 1 0 1 0
0 0 1 0 1 0 1 0
0 1 0 1 0 1 0 0 0
1 0 1 0 1 0 0 1 0
0 0 0 1 0 1 0 0 1
0 0 1 1 0 0 0 0 0
0 1 1 0 0 1 0 1 0
1 0 1 0 1 0 1 1 0
0 0 1 1 0 1 0 0 0
0 1 1 1 0 1 0 1 1
1 0 1 0 0 1 0 1 0
0 0 1 1 0 0 1
0 0 0 1 0 1 0 1
0 1 0 1 0 1 1 0 1 1 0
1 0 0 0 1 1 0 1 0 0
0 1 1 1 0 1 0 0 1 0
0 0 1 1 0 1 0 0 1
0 1 0 0 0 0 0 0 1 0
1 0 1 0 1 1 0 1 0
0 1 0 1 0 1 0 1 0 1
0 1 0 0 1 0 1 0 0 1
0 1 0 0 0 0 0 0 1 0
1 0 1 0 1 1 0 0 1
0 1 1 0 1 1 1 0
0 1 0 1 0 0 0 1
1 0 1 0 1 0 0 0

Besuchen
Sie uns im
Future Park,
Halle 9 /
Stand P 37.

GISA[®]
IT. Mehr als Standard.

SBSK
DATEN + INFORMATIONSSYSTEME

regio.com
Mit Service zum Kunden

www.investieren-in-sachsen-anhalt.de

ZUKUNFT IT

Besuchen Sie das Karrierezentrum auf der CeBIT

Wir bieten Ihnen:

- attraktive Jobs bei namhaften Unternehmen
- die Möglichkeit, Bewerbungsgespräche zu führen
- interessante Firmenpräsentationen
- Vorträge und Podiumsdiskussionen über den Arbeitsmarkt und Karrierechancen in der IT-Branche
- persönliche Karriereberatung durch unseren Partner HSC Personalmanagement
- Viele weitere Jobs in unserer Online-Stellenbörse im Verbund mit Jobware

Dienstag, 2. März 2010

11:45 Uhr:	Eröffnung des Karriere-zentrums durch Michael Beilfuß, IDG Business Media GmbH
12:00 Uhr:	Allein unter Männern? Wie sich Frauen in der IT durchsetzen Podiumsdiskussion: Angelika Gifford, Microsoft Angela Weißenberger, Lorenz Bahlsen Helga Schwitzer, IG Metall Andrea Stellwag, Consol Prof. Elisabeth Heinemann, FH Worms
13.30 bis 14.00 Uhr:	Qualifikation IT 50Plus Vortrag: Lutz Ewald, IG Metall-Berater Projekt IT 50Plus

14.00 bis 14.30 Uhr:	DB Systel – ein attraktiver IT- Arbeitgeber Vortrag: Dr. Klaus Ruffler, DB Systel
14.30 bis 15.00 Uhr:	Brauchen Jobsuchende neue Bewerbungsstrategien? Vortrag: Ulf Andreesen, HSC
15.00 bis 16.00 Uhr:	Der perfekte Bewerber 2010: Was Unternehmen fordern Podiumsdiskussion: Sven Hauptvogel, Schickler Personalberatung Christoph Joos, MHP Uwe Holländer, Bayer Rudolf Jellinek, KfW Marc Stefan Brodbeck, Deutsche Telekom
16.00 bis 17.00 Uhr:	Technikwissen ist nicht alles: Womit IT-Profis punkten Vortrag: Andreas Achner, PPI

Mittwoch, 3. März 2010

10.00 bis 11.00 Uhr:	Aktuelle Arbeitsmarkt- und Gehaltszahlen: Wie stehen die Chancen in der IT-Branche? Vortrag: Hans Königes, CW-Redaktion
11.00 bis 11.30 Uhr:	Software AG & IDS Scheer AG: Karrierechancen durch den Merger Vortrag: Ann Miller-Rauch, Software AG Marc Kirchner, IDS Scheer
11.30 bis 12.00 Uhr:	Einstellung und Arbeitsvertrag Vortrag: Rainer Rehwald, IG Metall
12.00 bis 13.00 Uhr:	Was SAP-Spezialisten können müssen Podiumsdiskussion: Johannes Lang, Realtech Susanne Glaser-Radtke, GIM Consulting Loren Heilig, IBSolution Dieter Schoon, Itelligence
13.00 bis 13.30 Uhr:	Deutsche Telekom AG: We change. Your chance. Vortrag: Marc Stefan Brodbeck, Deutsche Telekom
13.30 bis 14.00 Uhr:	Internationale Karrieren in IT-Projekten Vortrag: Christoph Püschel, Siemens IT Solutions and Services
14.00 bis 14.30 Uhr:	Einstellung und Arbeitsvertrag Vortrag: Rainer Rehwald, IG Metall
14.30 bis 15.30 Uhr:	Berater – ein Beruf im Umbruch Podiumsdiskussion: Dr. Dagmar Schimansky-Geier, 1a Zukunft Martin Schwalbe, DV-Ratio Anja Kiefer-Kaufmann, Itemis Maryla Plewinski, Avanade Susan Pache, Curexus
15.30 bis 16.00 Uhr:	Der Arbeitsmarkt für IT-Spezialisten: Auf dem Weg aus der Krise? Vortrag: Dr. Klaus Unger, Jobware
16.00 bis 17.00 Uhr:	Können Sie sprechen? Tipps zum Umgang mit Headhuntern Vortrag: Dr. Dagmar Schimansky-Geier, 1a Zukunft

Besuchen Sie uns auf der CeBIT Halle 5, Stand B 50

Täglich von 9-18 Uhr

CeBIT

HANNOVER
2.– 6. 3. 2010
cebit.com

Donnerstag, 4. März 2010

10.30 bis 11.00 Uhr: Karriere im Mittelstand – nur wenn ich dem Chef die Tasche trage?
Vortrag: Detlef Erhardt, ckc

11.00 bis 11.30 Uhr: Software AG & IDS Scheer AG: Karrierechancen durch den Merger
Vortrag: Ann Miller-Rauch, Software AG, Marc Kirchner, IDS Scheer

11.30 bis 12.00 Uhr: Was sind Sie wert? Gehälter sicher verhandeln
Vortrag: Hans-Joachim Weis, IG Metall

12.00 bis 13.00 Uhr: Offshoring und Outsourcing: Wie sich Softwareentwickler behaupten
Podiumsdiskussion: Holger Röder, A.T. Kearney
Dieter Berz, Cognizant
Thomas Martin, GFT
Frank Mang, Accenture

13.00 bis 14.00 Uhr: Trends im Arbeitsmarkt für SAP-Experte
Vortrag: Oliver Wippich, Hays

14.00 bis 14.30 Uhr: Der Arbeitsmarkt für IT-Spezialisten: Auf dem Weg aus der Krise?
Vortrag: Dr. Klaus Unger, Jobware

14.30 bis 15.00 Uhr: Entgelt in der ITK-Branche 2010 – Eine Analyse der IG Metall
Vortrag: Alexander Schneider, IG Metall

15.00 bis 15.30 Uhr: Unser gemeinsames Ziel: die Nr. 1
Vortrag: Frank Mang, Accenture

15.30 bis 16.30 Uhr: Die größten Patzer in der Bewerbung: So machen Sie es besser
Podiumsdiskussion: Heike Jakobsmeier, Itelligence
Saskia Thurm, First Circle
Björn Schneider, Oose
Nicole Mamier, Realtech

16.30 bis 17.15 Uhr: Arbeitszeugnis: So lesen Sie den Geheimcode
Vortrag: Petra Höfers, Karl-Heinz Brandl, Initiative Ich bin mehr wert

Freitag, 5. März 2010

10.00 bis 11.00 Uhr: Bewerbungsstrategien für erfahrene Berater
Vortrag: Beate Vollmond, Sygenio

11.00 bis 11.30 Uhr: Software AG & IDS Scheer AG: Karrierechancen durch den Merger
Vortrag: Ann Miller-Rauch, Software AG, Marc Kirchner, IDS Scheer

11.30 bis 12.00 Uhr: Ausbildung und Bewerbung
Vortrag: Florian Bienert, IG Metall (Beta Systems Software)

12.00 bis 13.00 Uhr: Renaissance der Großrechner-Experten?
Podiumsdiskussion: Volker Haas, IBM
Thomas Leitner, CA
Andreas Gorselewski, Datev
Guido Falkenberg, Software AG

13.00 bis 13.30 Uhr: Was sind Sie wert? Gehälter sicher verhandeln.
Vortrag: Christiane Benner, IG Metall

13.30 bis 14.30 Uhr: Der Freiberufler-Markt: Gewinner und Verlierer
Podiumsdiskussion: Antje Lenk, Bridge
Sascha Kemper, Hays
Patrick Wolf, GFT
Albert Lidl, top itservices
Ingo Glaser, Geco

15.00 bis 16.00 Uhr: Business-Knigge für Bewerber
Vortrag: Christina Tabernig, Unternehmensberatung korrekt!

16.00 bis 16.30 Uhr: Wo IT-Jobs noch sicher sind: Informatiker im öffentlichen Dienst
Podiumsdiskussion: Klaus-Peter Tiedtke, Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern
Horst Flätgen, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
Dr. Christoph Latsch, Bundesministerium des Innern
Heinz-Dieter Meier, Bundespolizeipräsidium
Matthias Menzel, Bundesministerium des Innern

Samstag, 6. März 2010: Hochschultag

10.30 bis 11.30 Uhr: Was attraktive Arbeitgeber auszeichnet
Vortrag: Oliver Viel, Trendence

11.30 bis 12.00 Uhr: Qualifizierung von Arbeitslosen im IT-Weiterbildungssystem
Vortrag: Rudi Hettinger, IG Metall-Berater Projekt IT 50Plus

12.00 bis 13.00 Uhr: Was Arbeitgeber von Einsteigern erwarten
Podiumsdiskussion: Monika Mählmann, Edeka
Gabriele Kauffner, DB Systel
Georg Bachmaier, Microsoft
Prof. Hans Ulrich Buhl, Uni Augsburg

13.00 bis 13.30 Uhr: Was sind Sie wert? Gehälter sicher verhandeln
Vortrag: Karoline Kleinschmidt, IG Metall

13.30 bis 14.30 Uhr: Karrieremöglichkeiten für Wirtschaftsinformatiker – vom Bachelor zum CxO
Vortrag: Prof. Hans Ulrich Buhl, Uni Augsburg

Moderation

Alexandra Mesmer, Hans Königes, CW-Redaktion
Änderungen vorbehalten

CeBIT Global Conferences

2. und 3. März

*Auf der Messe finden
in diesem Jahr zum dritten
Mal parallel die CeBIT
Global Conferences statt.*

Die Veranstaltungen stehen ganz im Zeichen des wirtschaftlichen Wandels und verfolgen den Leitgedanken: „The challenges of a changing world – ICT for better lives and better business“. Außerdem stellen die Global Conferences einen Anlaufpunkt für das CeBIT-Leitthema „Connected Worlds“ dar. Zielgruppen sind Entscheidungsträger aus der ITK-Wirtschaft, Anwenderunternehmen der Industrie sowie alle interessierten Quer- und Nachdenker. **Veranstaltungsort ist Saal 2 im Convention Center (CC)** auf dem Messegelände, die Konferenzsprache ist Englisch. Die Teilnahmegebühr ist im CeBIT-Ticket enthalten.

Dienstag, 2. März

Das Konferenzprogramm des ersten Messtags beschäftigt sich mit der Frage, welche Rolle Informations- und Kommunikationstechnologien in Zukunft spielen werden und inwieweit neue Technologien

die Wirtschaft wieder antreiben können. Welche neuen Impulse und Lösungen dürfen wir erwarten, und wo liegen möglicherweise Gefahren?

Dazu nehmen Topmanager von weltweit führenden ITK-Unternehmen sowie politische Spitzenvertreter wichtiger Industrienationen Stellung.

10 – 10.30 Uhr Erfolgreiche Cloud-Strategien

Werner Vogels, Chief Technology Officer von Amazon.com, erklärt, welche kurz- und langfristigen Strategien Unternehmen verfolgen sollten, um die Vorteile des Cloud Computing auszuschöpfen. Er spricht über Wege in die Cloud und unter welchen Umständen Unternehmen profitieren können.

10.30 – 11 Uhr Wie sich der Fokus in Business und IT ändert

„Business Technology“ bedeutet heute nicht mehr Computer und Daten, sondern Mitarbeiter, Kommunikation und Kollaboration.

Andy Mulholland, Global CTO bei Capgemini, stellt Ergebnisse der IT-Trend-Studie vor und diskutiert die Frage, ob Mitteleuropa für die Zukunft gerüstet ist.

11.30 – 12 Uhr Government 2.0

Kate Lundy, Senator for Australian Capital Territory, spricht über „Gov 2.0“, welche Bedeutung es für Ämter, Behörden und Regierungsstellen hat, wie es demokratische Strukturen stärkt und den Bürgern darin mehr Teilhabe ermöglicht.

12.30 – 13 Uhr Die Evolution im Web

Das Internet wird persönlicher, die soziale Vernetzung im Web steigt immens, und die Nutzung erfolgt zunehmend über mobile Endgeräte wie Handys. Nelson Mattos von Google erläutert die Folgen für Web Search und Online-Applikationen. Er sagt, wie Web-Nutzer das Beste aus Technik und Informationen für sich ausschöpfen können.

Mittwoch, 3. März

Am zweiten Messtag lautet das Konferenzmotto „Smart Business 2020: ICT for Empowered Business in Dynamic Times“. Dabei dreht es sich um die Herausforderungen und Chancen der ITK-Branche, um die zukünftigen Potenziale von ITK-Technologien für Unternehmen und um die heutigen Erwartungen der professionellen ITK-Kunden. Diesen Fragen gilt der Dialog führender Vertreter der ITK-Wirtschaft und anwendender Unternehmen.

10 – 10.30 Uhr Skills und Collaboration für den Smarter Planet

„Smarter Planet“ bedeutet, sich weltweite ITK-Infrastrukturen zunutze zu machen, was jeder Branche ein nahezu grenzenloses Potenzial für Transformationen eröffnet. Die Herausforderung dabei liegt nicht in der Technik. Vielmehr stellt sich die Frage, ob wir in der Lage sind, unsere Art und Weise des Zusammenarbeitens entsprechend zu verändern. Jon Iwata von IBM erläutert, welche Konsequenzen dies für das Thema Collaboration hat, welche Rolle Standards auf einem Smarter Planet einnehmen und wie sich künftig Führerschaft definiert.

10.30 – 11 Uhr Wie Technik das Business treibt

Stephen Felice von Dell beschreibt, welche Möglichkeiten Ihnen Technik bietet, um wettbewerbsfähiger, profitabler und dynamischer zu werden.

11 – 11.30 Uhr IT von heute formt das Potenzial von morgen

Die Informationstechnik ist mit Herausforderungen wie neuen Benutzeranforderungen, zunehmender Globalisierung und verschärften Sicherheitsbelangen konfrontiert. Sie soll agil und nicht zuletzt wertschöpfend sein. Intel-CIO Diane Bryant zeigt auf, weshalb eine solche Wertschöpfung auf kontinuierlichen Investitionen, Innovationen und auf einer weisen Voraussicht beruht.

11.30 – 12 Uhr Das kundengetriebene Unternehmen

Wenn sich Kommunikationskanäle rapide verändern, die Nutzung der Geschäftsanwendungen von den internen Plattformen bis hin zu mobilen Devices reicht und sich das Web vom Informationslieferanten zum Netz für soziale Interaktionen wandelt, dann hat das Auswirkungen auf die eingesetzte Enterprise-

Software. Rob Tarkoff, Senior Vice President bei Adobe, spricht über die Bedeutung von Software-Innovationen für das zunehmend kundengetriebene Unternehmen.

12 – 12.30 Uhr Enterprise-Software am Ende?

In den vergangenen zehn Jahren haben innovative Anbieter wie Google das Internet neu definiert. Inzwischen verändern sich auch die Erwartungen der Unternehmensanwender, wie Geschäftsanwendungen auszusehen haben und wie sie ausgeliefert werden sollen. Steve Garnett von Salesforce.com bricht eine Lanze für Cloud Computing und sagt das Ende herkömmlicher Software voraus.

12.30 – 13.30 Uhr Podium

Durch unser schnelllebiges und an Dynamik immer weiter zunehmendes Umfeld helfen neue, kreative und innovative ITK-Technologien Unternehmen, Prozesse effizienter und kostengünstiger zu gestalten und somit die Wettbewerbsfähigkeit im Markt zu sichern. Vier Experten sprechen über Themen wie Cloud Computing, SOA, Sicherheit, intelligente Software, Mobilität und Kommunikation vor allem im Hinblick auf die Herausforderungen und Chancen für die Zukunft. ◀

Guided Tours auf der CeBIT

Die CeBIT bietet für Teilnehmer der Global Conferences geführte Messerundgänge an.

Mit Hilfe der auf maximal 30 Teilnehmer begrenzten Touren erhalten Messebesucher einen Überblick über ihr Fach- und Interessengebiet. An den besuchten Ständen bieten diverse CeBIT-Aussteller eine individuelle Lösungspräsentation von rund 15 Minuten.

Termine: Die Guided Tours finden täglich von Dienstag bis Freitag statt. Start ist 14 Uhr, jeder Rundgang dauert etwa 2,5 Stunden. Treffpunkt ist das Convention Center (CC), Foyer Saal 2.

● Best of Enterprise Tour

Diese Tour wurde speziell für Manager von Unternehmen entworfen und bietet einen gezielten Überblick über die wichtigsten Entwicklungen für das geschäftliche Umfeld: Neue Trends in den Bereichen Server-Virtualisierung, Ressourcenplanung (ERP) sowie Business-Intelligence-Prozesse werden Ihnen vorgestellt. Des Weiteren informiert Sie die Tour über die Entwicklungen in den Bereichen AutoID/RFID, Open Source sowie CRM.

● Connected Worlds Tour

Auf dieser Tour lernen Sie neue Dimensionen der Internet-Nutzung kennen. „Connected Worlds“ ist dabei kein bloßes Modewort. Der Begriff steht für die vielfältigen neuen Funktionen des Internets an unterschiedlichen Orten und die Verbindung zwischen diesen unterschiedlichen Welten. Unser tägliches Leben – im eigenen Haushalt, im Büro oder unterwegs im Auto – wird davon bereichert und erleichtert: vom Einkauf für den eigenen Kühlschrank per mobilen Internet-Zugang bis hin zur einfachen Programmierung des heimischen Kinocenters.

● Mobility Tour

Mobile Kommunikationsmöglichkeiten für Unternehmen und private Nutzer bilden den thematischen Schwerpunkt der Mobility Tour. Unified Communications, Videokonferenztechnik der zweiten Generation, LTE, Wimax, UMTS und WLAN sind die Mobilitäts-Schlagworte für zukunftsorientierte Unternehmen. Auch das iPhone darf in diesem Kontext natürlich nicht fehlen: Sie werden neue Apps für dieses Gerät, aber zugleich auch interessante Alternativen zum iPhone kennenlernen.

● Research & Technology Tour

Die Research & Technology Tour bietet Ihnen einen wertvollen Einblick in die neuesten Forschungs- und Entwicklungsprojekte führender Unternehmen und Institutionen. Kleine, sehr innovative Unternehmen sind ebenfalls im Rundgang vorgesehen. Ein Besuch des Future Parc zeigt Ihnen, wie man allein mit Gedanken eine Maschine bedienen kann.

● Security Tour

Das Thema Sicherheit für elektronische Daten gewinnt in allen Anwendungsbereichen täglich an Bedeutung – sowohl für große Datenzentren als auch für den Heimanwender. Auf der Security Tour lernen Sie die Security Plaza kennen, ebenso die jüngsten Entwicklungen in den Bereichen Virenschutz und Firewalls, kryptografische Sicherheitssysteme und Sicherheitslösungen für Chipkarten.

● Top Ten Tour

Die Top Ten Tour führt die Teilnehmer der Global Conferences zu den wichtigsten Attraktionen der CeBIT und verschafft einen Überblick über die Innovationen und Lösungen der ITK-Branche im Jahr 2010.

Typisch Hannöversch: „Später Halle?“

Vier Eigenarten sind charakteristisch für Hannoveraner. Sie verabreden sich gerne an der Kröpcke-Uhr, treffen sich im Bauch von Hannover, schwören auf hausgebrautes Bier und lieben Currywurst im Plümecke.

Der Bauch von Hannover ist die Markthalle, und die wiederum ist ein kleines Dorf, in dem jeder jeden kennt. Die Hannoveraner hängen an ihr. Hier genießen sie Espresso und Brötchen, machen Mittag, kaufen ein oder klönen bei Bier und Wein. Der äußerlich eher schmucklose Bau führt ein eindrucksvolles Innenleben.

Über 50 Stände sind hier mit Obst, Gemüse, Brot, Kuchen, Fisch, Meeresfrüchten, Wurst, Fleisch, Wein, Nudeln und vielem mehr vertreten. Geöffnet hat die Halle von 7 Uhr bis 20 Uhr, Freitag bis 22 Uhr – dafür ist am Samstag um 16 Uhr Schluss. „Später Halle? Na sicher!“ Karmarschstraße 49, Tel. 0511/34 14 10.

■ **Brauhaus Ernst August:** Wenn es etwas gibt in Hannover, das in anderen Städten der Welt nicht so leicht zu bekommen ist, dann ist es das Hannöversche Bier – in Ökoqualität aus dem Brauhaus. Die Kombination von Brauerei, Restaurant, Café und Live-Club macht jeden Brauhaus-Besuch

zu einem Erlebnis – Feierfreudigkeit inbegriffen, und das an 365 Tagen im Jahr, von 8 Uhr früh bis 3 Uhr spät. An den Wochenenden auch bis 5 Uhr. Schmiedestraße 13, Tel. 0511/36 59 50.

■ **HBX-Stadtbrauerei:** Eine Mischung aus Restaurant, Bar, Lounge und traditioneller Braustätte mit hauseigenem Bier und gutbürgerlicher Küche. Im ersten Obergeschoss können Gäste rauchend oder auch „qualmfrei“ von der Galerie aus dem Braumeister bei der Arbeit zusehen. Montag bis Freitag 12 Uhr bis 1 Uhr, Samstag und Sonntag 9 Uhr bis 1 Uhr. HBX-Stadtbrauerei am Aegi, Osterstraße 64, Tel. 0511/898 22 50.

■ **Plümecke:** Ist es nun eine Sehenswürdigkeit oder einfach eine Klasse Gaststätte? Tatsächlich ist die Wirtschaft Plümecke

Kult und die bekannteste Pinte der Stadt, obwohl sie den Charme einer Wartehalle hat. Ab 17 Uhr geöffnet und sehr schnell voll. Muss man hin auf ein Herry und eine Currywurst. Voßstraße 39, Tel. 0511/66 09 69.

■ **Üme Ecke:** Die vielleicht kleinste Kneipe der Stadt. Knuddelig! Maschstraße 5, Tel. 0511/80 25 05.

■ **Gaststätte H. Rackebrandt:** Lindener Gastlichkeit seit 1896. Ganze Liedertafeln und Hochzeitsgesellschaften finden in dem verwinkelten Großkneipenbau Platz, ohne sich auch nur akustisch ins Gehege zu kommen.

Die Hausmackerküche ist delikatsch und immer frisch. Brauhofstraße 11, Tel. 0511/44 26 10.

■ **Elisen-Eck:** Klassische Eckkneipe für kommunikative Menschen, die auch Tabakrauch nicht scheuen. Elisenstraße 32, Tel. 0511/458 21 12.



Nice to meet you

Es gibt sie, die Kneipen und Bars in Hannover, in die man sich beim ersten Betreten unsterblich verliebt, weil sie Herz und Seele haben.

■ **Augusten 1:** Im hannoverschen Gerichts-viertel die unbestrittene Kneipen-Königin. Gutbürgerlich bis edel: Zum gepflegten Bit-burger munden die Hühnerbeine, Buletten und Mettbrötchen.

Augustenstraße 1, Tel. 0511/34 16 04.

■ **The Vintage 1768:** eine wunderbare Weinbar in der Voßstraße, die so schön und gemütlich ist, dass die Leute aus der Nach-barschaft sie als ihr Wohnzimmer bezeich-nen.

Voßstraße 44, Tel. 0511/394 57 55.

■ **Gaststätte Kaiser:** Die Kneipeninstituti-on in der Nordstadt. 113 Jahre alt, eine Mischung aus englischem Pub und Berliner Eck-Kneipe mit weltoffener Speisekarte und ebensolchem Publikum.

Schaufelder Straße 72, Tel. 0511/16 49 00.

■ **Mini-Bar:** Wahrscheinlich die größte Mi-nibar der Welt – aber eigentlich der netteste Hotelempfang mit Bar im Retro-Ambien-te der 1960er Jahre.

Thielenplatz 2, Tel. 0511/32 76 91.



■ **Castillo:** Muntere Begegnungsstätte in der Oststadt mit hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Jakobstraße 43, Tel. 0511/3706519.

■ **40 Quadrat:** Ungelogen nicht größer als eine Einraumwohnung und Dienstag bis Freitag von 12 bis 24 Uhr an wenigen Bis-trotischen zu bestaunen.

Wilhelm-Bluhm-Straße 25,
Tel. 0172/543 49 33.

■ **Härtekrug:** Durchaus für auch für Weich-eier geeignet, denn so hart getrunken wird in der Lindener Kaschemme denn doch nicht. Hausmannskost: Buletten, Burger, Currywurst und Schnitzel an Kar-toffelsalat.

Falkenstraße 22, Tel. 0511/712 14 71.

■ **Gaststätte Klickmühle:** Gegenüber liegt der Landtag, aber eine Politikerabsteige ist die „Klicke“ deswegen nicht. Am lan-gen Tresen werden Fremde schnell zu Freunden.

Leinstraße 25, Tel. 0511/32 34 17.

Clubs und Livemusik

Hannovers Club- und Dance-Szene schillert bunt – von Rock über House bis Electro und HipHop ist für jeden Geschmack und fast jede Altersstufe etwas dabei. Beliebt ist das Capitol am Schwarzen Bären genauso wie die vielen „schnellen“ Läden im Rotlichtbe-zirk am Steintor. Ein besonderer musika-lischer Tipp ist die „Calamanri Moon Suite“ in der Cumberlandischen Galerie, die jeden Freitag renommierte Turntable-Künstler zu Gast hat. Und noch ein besonderer Laden mit ganz eigener Klangfarbe: das 3Raum am Ballhof in der Altstadt. Von Donnerstag bis Samstag fühlen sich die örtlichen Hip-ster bei Brasilelectro, NuJazz und Black Mu-sic wohl. Nicht zu vergessen natürlich die Klassiker des „Bermuda-Dreiecks“ am Raschplatz, die runderneuerte Osho-Disco, das Palo Palo und das Zaza.

■ **Capitol,** Schwarzer Bär 2 (Linden-Mitte), Tel. 0511/92 98 80, www.capitol.de.

■ **Cumberlandische Galerie,** Prinzenstraße 9, Tel. 0511/99 99 20 78, www.calamari-moon.de.

■ **3Raum,** Ballhofstraße 5, www.3raum-ballhof.de.

■ **Steintor/Rotlichtviertel:** Diverse Clubs rings um das Steintor, www.steintor-news.de, Tipp: Das „Heartbreak Hotel“ (Reuterstraße 5).

■ **Osho,** Raschplatz 7L, Tel. 0511/34 22 17, www.osho-disco.de.

■ **Zaza,** Hamburger Allee 4A (Oststadt), Tel. 0511/31 44 73, www.zaza-club.de.

■ **Faust,** Zur Bettfedernfabrik 3 (Linden-Nord), Tel. 0511/45 50 01, www.faustev.de.

■ **Engel 07,** Engelbosteler Damm 7 (Nord-stadt), Tel. 0511/70 24 87, www.engel-07.de.

■ **Naoums's,** Königstraße 12, www.naoums-club.de.

■ **Palo Palo,** Raschplatz 8A (Mitte), Tel. 0511/33 10 73, www.palopalo.de.

■ **Zino,** Otto-Brenner-Straße 9, www.zino-bar.de.

Notfall- ABC

Ärztliche Notdienste:

Notruf bei akuten lebensbedrohlichen Krankheitszuständen: 112.

Notfallsprechstunde Ärztehaus, Schiff-graben 22-28, Tel. 0511/38 03 80.

Notfallsprechstunde Klinikum Hannover Nordstadt, Haltenhoffstraße 41,
Tel. 0511/ 123 83 43.

Notfalldienst Hals/Nase/Ohren:
Tel. 0511/31 40 44.

Notfalldienst Augenarzt (Hannover):
Tel. 0511/ 31 40 44.

Zahnärztlicher Notfalldienst:
Tel. 0511/31 10 31

Polizeistation Messe:

Europaallee 7 (Messegelände),
Tel. 0511/109-3771 bis -3773.

Tourist Information: Ernst-August-Platz 8,
Tel. 0511/12 34 51 11 oder
www.hannover.de.

Fahrplanauskunft: www.gvh.de, Tel.
01803/19 44 9 (gebührenpflichtig).

Fundbüro Stadt Hannover, Herrenstraße 11,
Tel. 0511/168 42 45 7.

üstra-Fundbüro, Nordmannpassage 6,
Tel. 0511/16 68 22 39 oder 0511/70 0 95 23
oder www.uestra.de.



JOBSUCHE auf der CeBIT

Wer sich auf Messegespräche gründlich vorbereitet, hat gute Chancen auf eine neue Stelle.

Von Nicole Mamier*

Erst wenn Sie als Bewerber wissen, was Sie von Ihrem zukünftigen Job und Arbeitgeber erwarten, werden Sie erfolgreich sein. Die Checkliste sollten Sie vor Ihren Terminen durcharbeiten.

- 1 Was möchte ich mit dem Jobwechsel erreichen? Geht es um einen Sprung nach oben? Möchte ich etwas Neues lernen, meine Kompetenzen vertiefen, oder suche ich nach einer regionalen Veränderung?
- 2 Welche Aufgaben suche ich, und wie viel Verantwortung möchte ich übernehmen?
- 3 Was ist mir im Job wichtig?
- 4 Was möchte ich auf gar keinen Fall?
- 5 Was erwarte ich von meinem Vorgesetzten und meinen Kollegen? Welche Arbeitsmittel und Rahmenbedingungen sind für mich wichtig?
- 6 Welche Erfahrungen, Kenntnisse und Eigenschaften befähigen mich für die gesuchte Herausforderung?

Mit diesen Fragen und Ihren Antworten haben Sie eine gute Ausgangsbasis und können prüfen, ob sich Ihre Erwartungen eher in einem Konzern oder im Mittelstand erfüllen lassen.

Im Vorfeld der Messe sollten Sie überlegen, mit welchen Firmen Sie ins Gespräch kom-

men möchten. Auf dem Messestand erkundigen Sie sich nach einem Ansprechpartner für Bewerber. Alternativ sprechen Sie mit den Mitarbeitern auf dem Messestand: Diese können Ihnen – sogar aus eigener Erfahrung – Fragen zum Bewerbungsprozess beantworten und, noch viel wichtiger, die Frage, was ihnen an ihrem Arbeitgeber gefällt.

Allerdings sind diese Mitarbeiter nicht die richtige Adresse, um eine Bewerbungsmappe einzureichen. Lassen Sie sich eine Visi-

„Beobachten Sie die Arbeitsatmosphäre am Stand.“

tenkarte geben, erfragen Sie den Ansprechpartner aus der Personalabteilung, kontaktieren Sie diesen im Nachgang der CeBIT und verweisen Sie auf das Gespräch mit dem Kollegen auf dem Messestand. Auch können Sie auf der Messe erste Eindrücke sammeln: Beobachten Sie die Arbeitsatmosphäre am Stand und lassen Sie den Außenauftritt des Unternehmens auf sich wirken.

Neben der reinen Fachausstellung gibt es auf der CeBIT mit dem COMPUTERWOCHE-Forum „Jobs & Karriere“ auch eine konkrete Anlaufstelle für Bewerber. Dort können Sie direkt mit den Personalabteilungen der teilnehmenden Unternehmen in Kontakt treten, die in aller Regel gegenwärtig auch Personal suchen. Für Gespräche in diesem Forum ist es empfehlenswert, eine Kurzbewerbung oder einen Bewerbungsflyer dabei zu haben.

Hier geht es auch um konkrete Stellen. Daher kann es sinnvoll sein, im Vorfeld der Messe mit dem Unternehmen in Kontakt zu treten und einen festen Termin auf der Messe zu vereinbaren. Das ist dann zwar kein klassisches Bewerbungsgespräch, aber in der Regel hat der Unternehmensvertreter mehr Zeit für Sie, als wenn Sie als „Laufkundschaft“ unangemeldet am Stand auftauchen.

Für alle Gespräche gilt, dass sich Ihr Gesprächspartner freut, wenn Sie sich über das Unternehmen informiert haben. Auch sollten Sie schlüssig darlegen können, warum Sie sich speziell für dieses Unternehmen interessieren. (hk)

*Nicole Mamier ist Personalleiterin des IT-Dienstleisters Realtech in Walldorf.

ZUKUNFT IT



**EXKLUSIV BEI
JOBS & KARRIERE**



- Jede Menge IT-Jobs
- Gelegenheit zum Vorstellungsgespräch
- Hochinteressante Vorträge zum IT-Arbeitsmarkt im Forum, unterstützt von unserem Partner



- Karriere- und Gehaltsberatung durch unseren Partner



KOOPERATIONSPARTNER



Weitere Informationen unter
www.computerwoche.de/jobsundkarriere

The World Is a Small Place ...

... And as a result it's growing together. This year's CeBIT being held under the core theme of "Connected Worlds" amply shows what that means for companies and society.

The emphasis is not only on exhibiting products, but also on discussing and further developing various themes. "The CeBIT is a platform for social dialog regarding future challenges," says Scheer, explaining the positioning.

Access Points to the Connected Worlds:

● Living in World 2.0

Created in 2009, the Webciety in Hall 6 was meant to primarily represent a platform for the Internet economy, but ultimately it offered much more. Trade fair visitors will learn how the Internet is becoming more deeply entrenched in companies and society, what the resulting prospects and risks are, and what the consequences are for individuals and companies.

Almost all exhibitors from 2009 are back in 2010, plus a few more. Just as important as the exhibition is the stage program that will address all relevant topics, including reputation management, social networks, collaboration, crowdsourcing, cloud computing, and new ways of working.

In terms of a trade fair structure, the Webciety is once again designed as an "accessible Internet." The home bases serve as complete digital staging zones and allow one to give live presentations regarding business-oriented web applications and business models. Simply by using their laptops, exhibitors can configure the sound, lighting, and layout of their "homebase" to their corporate design.

● The Networked Home

Founded in November 2009, the Connected Living Association is responsible for the

"networked home" theme and gives CeBIT visitors a look into the future. Sure, some individuals might question the sense in using their television to control the oven, although they might consider an energy wizard that helps save costs by monitoring temperature and lighting to be more interesting. Some people might also like the digital kitchen assistant that helps to prepare healthy, nutritionally balanced meals, or the health assistant that can track one's fitness level.

The trade fair installed a "Home of the Future" on 400 m² in Hall 9 in which all devices are networked together (regardless of brand) and centrally controlled – all made possible by software-based digital assistants. On the Wednesday of the CeBIT week, the Future Talk Forum will address the theoretical aspects of this configuration. Anyone interested can find out more on this subject in presentations and discussions regarding the networked home.

● ICT Goes Mobile

Where living rooms are the focus for some, cars are the priority for others! As global warming continues to advance, the number of high-fuel consumption cars on the road is decreasing significantly. Companies are making commitments to reduce their CO₂ emissions and are going on the offensive with more fuel-efficient fleets as well as improved telematic and logistics solutions. This is a prime opportunity for all those who supply vehicle-related electronics.

CeBIT covers this trend with its Destination ITS (Intelligent Transport Systems) in Hall 7. The trade fair provides an overview

By Heinrich Vaske*

Around the world, the Internet, mobile computing, and convergent technologies are re-writing the rules in regard to collaboration, entertainment, learning, and living. Putting the potential and consequences of this development into the proper perspective is also a challenge for the world's biggest ICT (information and communications technology) trade fair. CeBIT takes on this mission under the core theme of "Connected Worlds."

As CeBIT CEO Ernst Raue says, it is a matter of "placing the focus on connected worlds." He is receiving support from August-Wilhelm Scheer, president of Bitkom (an ICT association). Under this theme, the trade fair will serve as "a future-oriented convention for living and working" in tomorrow's world, said Scheer.

The trade fair's motto pervades the design throughout the halls like a network to which visitors have a range of access points.

of everything pertinent to transportation, including navigation, parking guidance, and toll systems as well as safety and fleet management solutions. In addition, the “CeBIT in Motion” forum will be held in the east side of the hall right over the exhibition area; the forum will provide information about the latest trends and developments in the field of intelligent transportation telematics. For those who need something more exciting, this “destination” also offers a lot of material on themes such as electric cars, driver assistance systems, and infotainment for vehicles.

● **ID Please!**

Now that the hype around Radio Frequency Identification (RFID) has ebbed somewhat, companies are getting into the field of “automatic identification” from a more pragmatic angle. Besides RFID chips, they are also considering sensor systems, traditional bar codes, optical codes, and other labeling and identification methods. The AutoID/RFID Solutions Park in Hall 6 has plenty of excellent information for anyone interested in the subject. For optimal support in this complex field, the CeBIT turned to the proven expertise of AIM (Association for Automatic Identification and Mobility).

● **Cruising without a Speed Limit**

Naturally, the overall Connected World concept needs to have a broadband connection, which has become a critical lifeline for business and society. At this CeBIT, the ICT association Bitkom, supported by Germany’s Federal Ministry of Economics, is hosting a

special feature entitled “Broadband World” and its own forum in Hall 13.

This event is being held for entirely political reasons. By the end of 2010, the plan is for every home in Germany to be able to cruise the Internet at a minimum speed of 1 megabit per second. By 2014, 75 percent of all households should be able to have speeds of at least 50 Mbit/sec. Therefore, it is essential to portray the “broadband” topic within the scope of a “trade fair within the trade fair.” Chief representatives from German TC companies will be discussing key issues with politicians, associations, and users. This will be a perfect venue for anyone wanting to know more about broadband coverage in Germany and the opportunities it will offer.

● **Health**

Also set up as a trade fair within a trade fair is TeleHealth, a market place and a political platform dealing with eHealth solutions. It shows where it makes sense to implement information and communications technology (ICT) in the health care system and for the patient’s wellbeing. The “Future-Care” tour of best-practice cases designed by Bitkom and extending the conference forum to last for the entire CeBIT fair are some of this year’s highlights.

In Hall 8, well-known industry representatives answer the most pressing questions pertaining to people, IT, and health. The event will focus on aspects such as prevention, infrastructure, telemonitoring, and homecare / ambient assisted living (AAL), which refers to remote care for

ill and elderly patients using the latest technology. Special theme-specific days will deal for example with the concerns and needs of physicians’ practices, using IT for in-home and in-patient care, as well as problems faced by hospitals, pharmaceutical companies, and health insurance companies.

● **And Now a Little Rhythm**

To date, music at the CeBIT was provided only at the evening booth parties. This year will be different. CeBIT Sounds! in Hall 22 is opening its doors for the first time with the mission of combining music, business, and a festival mood under one roof. The Internet has turned the music industry upside-down and completely changed market rules. Music is bought, sold, and sometimes even released online. The value chain – from creation to distribution, to consumption – of this specialized industry is completely digital. In regard to this process, yesterday’s winners are not necessarily tomorrow’s victors.

CeBIT Sounds! is expected to draw major record companies, small labels, media companies, brands, music hardware and software producers, as well as numerous Internet companies that will jointly shape the future of the international music business. When it comes to the artists themselves, there will be a highly entertaining music business festival featuring live acts along with surprise guests and events.

*Heinrich Vaske
hvaske@computerwoche.de



ITALIAN ICT at CeBIT 2010
02 – 06/03/2010 HALL 09 BOOTH B 19

ITALIA
Italian Trade Commission

CeBIT

ital trade.com
The Made In Italy Official Portal

Pop Managers Meet Business Stars

The CeBIT welcomes people to the dance floor. Hall 22 is all about music this year as CeBIT Sounds! combines pop, culture, technology, and business.

By **Alexander Freimark***

A little over a year ago, the music magazine De:Bug summarized the consequences of the successive shift of the music world into the digital one with a catchy title "Machines Are the New Pop Stars." Instead of covering unconventional people, the magazine venerates, admires, and passionately lauds "funky" technology. Grandma may have thought Elvis was the cat's meow in her day, but the hot item now is the iPhone. The holy vinyl record collection, now permanently shuffled into a different order, is replaced by a dull GUI storefront with personal play lists that may not be pretty but nevertheless successful.

New Prospects

Not all those involved in the music process are successful now that bits have replaced grooves. The Internet has opened new prospects first implemented by the mobile community before the sedentary one gradually got pulled along out of necessity. Radio stations, file sharing networks, video portals, and online stores make

music available ubiquitously. And any financial conflicts of interest that were previously sorted out in small hallowed circles have now moved into the light of day. Music used to be an industry with aura, now it's a digital business. Indeed the shift comes with risks for all, yet ultimately its potential prevails – and IT may just be the boost that a tired industry needs.

Reflecting the trade fair's core theme of "connected worlds" this year the Deutsche Messe will feature CeBIT Sounds! that will combine music, business, and a party atmosphere under one roof, in **Hall 22**, directly between the SAP World Tour 2010 (Halls 19 and 20) and the Intel Extreme Masters (Hall 23). Traditional markets will have an opportunity to connect with new technologies, labels can meet up with media representatives, Internet idea incubators, and hardware/software developers to shape the future look of the industry.

Like a Festival

This particular event will also give artists and their work, collectively known as content, proper representation. Exhibitors will "camp" in the public access area in front of the big stage, like at a festival. Live acts will perform on the stage 24 hours a day. Daytime hours will feature discussion panels, workshops and mellow entertain-

ment. The tempo ratchets up in the evening hours with scheduled concerts and parties. A musical highlight is planned for Saturday, March 6, but no specific details have yet been released.

V-Drum Fun Park

Hall 22 features among other things booths belonging to MySpace, Musicload and Roland Instruments. The MySpace social network is pitching itself as the "leading community for music and lifestyle," while the Deutsche Telekom subsidiary Musicload is looking forward to "motivating discussions and future-oriented ideas." The latest hardware and software for musicians from Roland and Cakewalk will be on hand, as will a V-Drum fun park. This is where you get to make a racket and test the nerves of the Hall's neighbors. Weekdays are scheduled for the "Boss Looper Alarm" which is all about one person – one band. It's worth checking out the corresponding webpages for explanatory videos.

On Saturday, the CeBIT will host an "e-drum circle" with Prof. Bernd Nentwig from Percussion+m. CeBIT Sounds! visitors are invited to join a spontaneous percussion ensemble to "jointly explore and experiment in an electronic rhythm environment." The Saturday event used to be a sure bet at every CeBIT when exhibitors still had money for a proper booth party. In that regard, everyone can consider themselves lucky that there will be at least some kind of a beat in the hall in 2010. ◀

*Alexander Freimark is a freelance journalist in Bad Aibling.



romaniaIT
CREATIVE TALENT. TECHNICAL EXCELLENCE.

HALL 4, BOOTH B56

CeBIT 2010, 2-6 MARCH

www.romaniaIT.com

Are You Ready for the 2010 CeBIT Run?

The starting gun for the CeBIT Run will go off at 7 pm next Thursday in Hall 18.



Trade fair organizers had marked a course on the fair grounds for the first time in 2008 to send IT personnel racing through the halls and over the exhibition grounds for a good cause.

Organizers used the CeBIT Charity Run as it was called to collect prize money and donations for the benefit of "The Ark," a Christian organization for children and youth. The course was seven kilometers long, and those who ran it three times completed a half-marathon.

This year's course is 3.5 kilometers long, and a maximum of

six loops can be run, which is equal to one's legs covering a half-marathon. The dozens of kilometers spent walking through the fair's exhibition space every day are not included in the total. Participants may not run more than 21 kilometers since "otherwise we'd never get the thing over with," said one CeBIT manager.

In 2008, 1,300 runners had signed up for the race. This year, organizers are hoping for 2,000 participants to register.

Getting a Feel for the Speed of the Digital World

With the 2010 CeBIT Run, organizers are providing a sweat-inducing counterpoint to the hectic pace of the trade fair. The Deutsche Messe AG is almost waxing lyrical about the run when it writes that at the CeBIT 2010 "one can get a feel for the speed of the digital world – certainly by the time the start gun for the CeBIT Run goes off."

Held concurrently with the CeBIT Run, the "Connected Worlds Run" makes reference to this year's CeBIT theme and consists of a relay race with companies competing against each other. The 3.5-km long course must be run by a team three times. *(jbm)*

CeBIT Run 2010

- 3.5-km loop, with individual runners able to choose their distances up to a maximum of 21 km (half-marathon).
- The start fee is €20 per runner plus a chip fee.
- Time is measured using the ChampionChip.

Connected Worlds Run:

- 3 x 3.5-km relay race.
- €10 start fee per runner plus a chip fee, with exhibitors allowed to enter 3 to 20 runners per team.
- Time is measured using the ChampionChip.

See us at:
Hall 16, Stand A32
sales@yifangdigital.com

**World Class Design
One Step Ahead
Of Competition**

New Generation Pen Tablet in your pocket!

EN201

- Use your portable Pen Tablet to capture that fleeting inspiration.
- Upload your sketches to Facebook graffiti wall.
- Preserve childhood drawings; chronicle your kids' growth.
- With everyday paper and ink, no special drawing pad needed.



Global 57 Patents

How to use it?



DRAW



EDIT



UPLOAD



E-MAIL

Key features

- Small and portable, simple to use
- Capture your freehand drawings, sketches, diagrams, notes, and personalized messages anywhere, anytime, while being away from your computer
- Upload and Save your sketches and notes to computer in JPEG file and share by E-mail instantly
- Rich inking features and utilities in Windows® Vista
- MSN® Messenger handwriting input compatible
- Digital Sticky Notes
- Support natural drawing habit, pen-on-paper friendly
- Capacity: store over 100 A4 pages each time



The product is protected by US patent numbers: 6,392,330; 6,876,356; 6,377,603; 6,326,646; 6771,006.

Powered by Pegasus Technologies

NO.1 MID Design Team

MID



M5

- MID with 5" Touch Panel
- WIFI
- Google OS (Android 1.5)
- Internet Surfing
- Email service
- Google MAP
- Instant message: MSN, Skype, Gtalk
- Music playback: MP3/WMA/APE
- Video playback: HD ready-720P





3D Technology Coming at You – Better Duck

Seeing in three dimensions on flat surfaces is the latest trend. On the occasion of the “Next Level 3D” special presentation, this year’s CeBIT features its own cinema for 3D movies.

By **Alexander Freimark***

The basic technology behind 3D isn’t anything new and the end product has attempted to catch the public’s attention repeatedly. Nevertheless, electronics manufacturers, movie theatre operators, film studios, and the video game industry are turning to 3D once again, especially since no one can afford to sit still in the moving pictures market. Ultimately, 3D movies like *Monsters vs. Aliens*, *Ice Age 3*, *Up* and most recently the blockbuster *Avatar* are hinting at the potential that has lain dormant in 3D movies for decades. Forever *Shrek* and Tim Burton’s *Alice in Wonderland* will continue stereoscopic viewing’s success in 2010, and the German fairy tale “*Rapunzel*” currently in production will be given the 3D treatment.

Use Cases

The 3D application possibilities outside of movie theatres and living rooms are diverse, too. These could include implementation in the automobile industry, the construction industry, architecture, medical technology, as well as product presentations at the point of sale for example. The stereoscopic viewing of a 3D property “walk-through” could give potential customers a different sense of a given space or room than floor plans or isometric three-dimensional CAD drawings – even if the conventional depiction forms can never be replaced entirely by 3D. “Enriched” is the buzz word, and the CeBIT made use of it to broadcast its opening celebration at the Hannover Congress Center as a 3D film.

The private sector and home entertainment are considered lucrative markets given the current shift and emphasis on “nesting” within our four walls at home. Even though household budgets are presently

being tapped with extensive investments in high-definition (HD) TV, CeBIT is not a sales event and remains primarily a showroom. As such, it has quite a few things to offer in terms of 3D, especially in **Hall 16** in the “Next Level 3D” area.

The area’s main feature is a 50-seat 3D cinema playing 3D demo films in full HD. The viewing schedule was not finalized yet when this article went to press. However, one should



know that 3D has truly become feasible for amateur film makers and photographers. On exhibit at the CeBIT is Fujifilm’s dual-lens Finepix Real 3D W1 camera that also comes with a 3D picture frame and a 3D printing system. In contrast, Seefront will be presenting a monitor add-on that transforms normal displays into autostereoscopic screens that do not require an additional device to produce a 3D effect. For technical reasons, the device is not really suited for home and theatre entertainment use.

Aesthetic Perspective

From an aesthetic perspective the special 3D glasses, some with two-color layers (anaglyph), some with switching LCDs (shutter-type), and some with interference filter technology (Dolby 3D/Infitec), still leave something to be desired. Even couch and

mouse potatoes are entitled to be fashionable, which is clearly impaired when wearing the glasses. While the specs are hardly noticeable in a movie theatre – because we sit in the darkness, all looking in the same direction at riveting characters – they are fairly out of place when non-singles are sitting in their home living rooms. Unattractive is a euphemism and the fun is over by the time the opening credits roll. It’s different sitting behind the computer – unless we happen to be video-Skyping. At the CeBIT, Nvidia is introducing its “3D Vision” shutter-type glasses that supposedly make 3D more realistic when the following are combined: one of the company’s graphic cards, an LCD display with a refresh rate of 120 Hz as well as compatible games or Blu-ray content.

Cinemizer plus

Making a virtue out of a necessity, Carl Zeiss AG developed the Cinemizer plus, a possibly perfect solution that is already available for just under €400 and also on exhibit at the CeBIT. The device has screens and built-in speakers to watch movies in 3D mode anywhere (such as on an airplane, in the gym, in the car, or lying on an operating table). The Cinemizer plus can be connected to Apple’s iPods and iPhones as well as various other smart phones and mobile gizmos. People with weak vision can adjust the optical power for each eye. Even if one can hardly expect the glasses to be an optical and acoustic miracle, anyone who feels compelled to stand out in public will certainly be eye-catching wearing the Cinemizer plus. ◀

***Alexander Freimark** is a freelance journalist in Bad Aibling.

SIMPLICITY IS POWER

The power of a virtualized enterprise.

Enterprise computing wrapped around
your finger. Virtualization gives you the

power of one. One instance of

each desktop OS. One copy of

each application. One image

of each server workload.

Centrally managed

and assembled

dynamically at runtime.

Delivered as a high-definition, personalized,

on-demand service. That's the power

of virtualization. The power to turn

your datacenter into a delivery

center. Citrix virtualization

and networking solutions.

For the desktop, the datacenter, the cloud.

It's enterprise computing, simplified.

Simplicity is power. Citrix.

CITRIX[®]

Citrix.com/SimplicityIsPower

Come visit us in Hall 4, Booth B04

CeBIT Global Conferences

“Connected Worlds” is the recurrent theme of CeBIT 2010 and the underlying motif of this year’s events.

Today, the whole world is globally connected via the internet – Connected Worlds. Companies too recognize the importance of web 2.0 technologies: customers, suppliers and employees interact with each other in communities. Technical and organizational boundaries have to be overcome in order to reach this interconnectedness. Therefore, companies develop new hardware technologies as well as networking infrastructures. People in Connected Worlds may optimize their business processes and shape their lives in a connected society.

Keynotes at CeBIT Global Conferences, Convention Center (CC), Saal 2:

Tuesday, 02.03.2010

10:00 – 10:30

Successful Strategies in the Cloud: Perspectives from Amazon Web Services
Dr. Werner Vogels is working to help businesses develop both short and long term strategies for taking advantage of the cloud. The CTO will discuss how companies are making the move to the cloud and why they are doing so more rapidly than ever.

10:30 – 11:00

A Changing Focus for Business and IT
As the ability to save on costs encounters the law of diminishing returns, the enterprise focus for using technology is shifting towards external goals. The focus of ‘Business Technology’ is on people, communications, and collaboration, not computers and data. Results of the IT Trend survey DACH will be presented towards the background of technology change. Is Central Europe fit for the future? (Andy Mulholland, Capgemini)

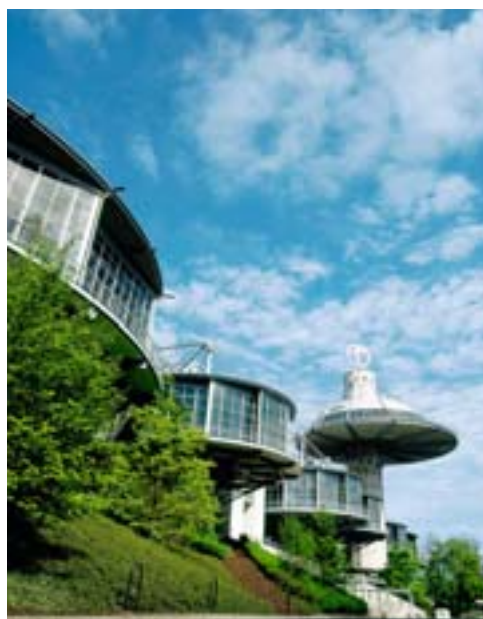
11:30 – 12:00

Gov 2.0: Building a Strong Foundation for Open Democracy
Kate Lundy, Senator for Australian Capital Territory, will discuss Gov 2.0, what it means for political and departmental offices in government, and how Gov 2.0 will take us to a new age in open and participatory democracy.

12:30 – 13:00

Evolution of the Web: Open, Social, Mobile and Transparent

To meet tomorrow’s needs, web search and online applications require constant innovation, as the Internet becomes more personal and social, more local, is increasingly accessed through mobile devices, and needs to foster new forms of collaboration. Real value for Web users can best be achieved through both open technology and open information, and giving the users control over the information they want. (Nelson Mattos, Google)



Wednesday, 03.03.2010

10:00 – 10:30

New Skills and Collaboration for a Smarter Planet

Our ability to instrument and interconnect the infrastructure of the world for greater intelligence is providing seemingly unlimited potential to drive transformation of just about every industry – to make the planet smarter. Our challenge won’t be the technology. It will be whether we can change the way we work together. During this keynote presentation, Jon Iwata, IBM, will discuss the requirements a smarter planet.

10:30 – 11:00

Beating the Competition

How businesses can utilize breakthrough technologies to become more competitive, more profitable and more dynamic. (Stephen J. Felice, Dell)

11:00 – 11:30

Tomorrow’s Potential, Shaped by Information Technology Today

IT faces many challenges – accelerating user requirements, globalization, and growing security issues. IT needs to be agile, responsive, and ultimately create value. Diane Bryant, Intel, will highlight how creating value is not a one-time effort.

11:30 – 12:00

The Customer-Driven Enterprise

What does a Customer-Driven Enterprise mean in this dynamic business environment, where channels of communication change rapidly, where experiences span devices and platforms, and where the web of information is being replaced with the web of social interaction? Rob Tarkoff, Adobe, will highlight the role of software innovation in transforming customer experiences.

12:00 – 12:30

The Decade When Enterprise Software Died

The last decade innovators like Google re-defined the Internet. Raised on the consumer-web, employees are having new expectations about business applications and IT delivery. Software is becoming part of the problem, not part of the answer. Dr. Steve Garnett (Salesforce.com) highlights how Cloud Computing is bringing the End of Software.

12:30 – 13:30 (Panel)

Creative Technologies for Dynamic Times

In the face of an ever more dynamic, globalized economy, businesses need to leverage new and innovative ICT technologies to perform their processes more efficiently and cost-effectively, enhancing their market competitiveness in the process. We will be discussing topics like cloud computing, SOA, security, intelligent software, mobility and communications.



CeBIT Guided Tours

Meeting Point: Convention Center (CC), foyer of room 2. From Tuesday (March 2) to Friday (March 5), starting at 2.00 pm in parallel.

■ Best of Enterprise Tour

The tour for company managers who want to gain a concise, focused overview of the most important new developments for the business environment – including server virtualization, trends in enterprise resource planning (ERP) and business intelligence. Find out about progress in the field of AutoID/RFID, Open Source and customer relationship management. In just under three hours, you'll discover which ICT solutions will be a driving force behind successful companies in the future.

■ Connected Worlds Tour

Connected worlds are much more than a buzzword. See Internet applications for your car, home and the distance in between. Fill your refrigerator with your mobile phone and get a hands-on feel for large crystal-clear touch screens. Manage your home media center and make up your mind about 3D television, then share your views on social networks. This tour focuses on living and working as part of this network.

■ Mobility Tour

Enterprise and personal communication solutions are the focal point of this tour. Unified communications, 2nd generation video conferencing, LTE, WIMAX, UMTS enterprise WLAN are the words on everyone's lips when it comes to mobility in today's cutting-edge companies. We'll also sneak around some potential iPhone killers, try out brand new iPhone apps and watch what apps the Blackberry folks have created. Get your hands on an eBook and let us show you pocket routers.

■ Research & Technology Tour

On this tour, you'll gain insight into the latest research and development projects of major research institutions. But we will also show you around to some smaller and very inventive developers here. The Future Park is unforgettable, maybe you will learn how to direct machines with your thoughts alone. You'll also be able to take a look at new technologies for reducing energy consumption and find out how ICT can make driving a more pleasurable experience.

■ Security Tour

The issue of security – in data centers, for example, but also at home – is becoming more and more important for all of us. On this tour, you'll not only visit the Security Plaza with us, but you will discover the latest access control systems, cryptography systems and, trends in card technology. Find out how companies today can use intelligent solutions to implement security measures and tools. What else is in store? Of course, data recovery is a major issue.

■ Top Ten Tour

Our comprehensive tour of the star attractions at CeBIT will reveal the innovations and solutions ICT companies have in store for 2010. We'll guide you through the Open Source Park, show you trends in Cloud Computing, discover the Connected Worlds and visit highlights in the field of mobile applications. Get your hands on an eBook and take a peek into the Security Plaza, the CRM arena and the Enterprise Application World. ◀

Photo: Fotolia.com/Alexey Klementiev

Portuguese Technologies for Learning and Knowledge

TICE.PT - Portuguese Competiveness and Technology Pole for Information and Communication Technologies, the Portuguese companies associations ANETIE and INOVA-RIA and the following companies: AveiCabo, Famasete, IP Brick International, ISA Intelligent Sensing Anywhere, Izone Interactive Media, Micro I/O, Nautilus, UbiWhere and Visabeira Global, **Invite you to attend the SCHOLA.PT - Portuguese Technologies for Learning and Knowledge, located at Hall 6, Stand F40.**

Welcome to SCHOLA.PT

Portugiesische Wettbewerbsfähigkeit und Technologiebereich für Informations- und Kommunikationstechnologien - TICE.PT, die Vereinigungen ANETIE und INOVA-RIA und die Unternehmen: AveiCabo, Famasete, IP Brick International, ISA Intelligent Sensing Anywhere, Izone Interactive Media, Micro I/O, Nautilus, UbiWhere and Visabeira Global, **laden Sie ein zur Teilnahme bei SCHOLA.PT - Portugiesische Technologien für Lernen und Wissen, in Halle 6, Stand F40.**

Willkommen bei der SCHOLA.PT



SCHOLA.PT (Hall 6, Stand F40)

PROMOTERS:



SPONSORED BY:





USA on Display @ CeBIT 2010

America Looks to Technology to Lead Recovery

The US economy has suffered as much, if not more, than many of those around the globe in this current financial crisis. The technology sector has not been immune to this; but as America looks for leadership to pull it from its current challenges, many point to the important ICT segment to revive the sagging economy. As is the case every year at CeBIT, America sends some of its rising stars to showcase new products and services to the global marketplace

present in Hannover this week. So, along with the giant American brands like IBM, Microsoft, Intel, Cisco Systems and Dell, you can also see the next level of innovation from emerging brands. Small and medium size enterprises come to CeBIT to introduce themselves to the global marketplace that

may not be as hard hit as the US economy and even benefit from a depressed US dollar that puts these suppliers in a superior price position.

So we welcome and thank you for visiting CeBIT this week and hope you enjoy your journey to Hannover. CeBIT is the only trade show worldwide that showcases the complete spectrum of ICT technology. PUSH Your Business is the theme this year and will be targeted once again to benefit visitors from all over the globe. We encourage you to seek out and visit the US companies represented this year and get a broad sampling of these world class new products and services to help you succeed in your business.

The US brings a wealth of knowledge to the ICT Industry and as a visitor, you'll want to take advantage of the visiting both

of the US pavilions located in Halls 2 and 17, and the nearly 80 independent US exhibitors as well. Two technology sectors featuring US companies at CeBIT are Enterprise Storage Solutions (ESS) and PC Components & Peripherals (PCC&P).

While much of the manufacturing has migrated out of the US, much of the intellectual property and innovation still evolves in America. One storage company to watch is Likewise from Bellevue, Washington. Likewise provides solutions for a variety of Windows, Linux, UNIX and Mac interoperability challenges.

From helping you integrate non-Windows systems into Active Directory to providing better security for your mixed network to guiding you through a NIS migration, Likewise has solutions to help organizations successfully overcome these challenges.

The US continues to maintain a major role as a manufacturer and technology developer and, only at CeBIT can you see a broad

Pavilions Concentrate US Presence at CeBIT

US companies are in force in two thematic pavilions at CeBIT 2010. In Hall 2 you can check out the US Enterprise Storage Pavilion and its participants at Stand F40:

- Accusoft Pegasus
- Arena-Maxtronic
- ATTO Technology
- Likewise Software
- Qualstar Corporation
- Sorelle Group/EuroSTOR
- Starline Computer

Hall 17 hosts the US PC, Components & Peripherals Pavilion at Stand D70. Here you will find the following companies displaying their latest technology:

- Adaptec
- Evertel Computer
- General Procurement
- Ice Qube
- ifrogz
- Micro Accessories
- MicroWorld
- Planon Systems
- Super Micro Computer
- TRENDnet
- USB Implementers Forum



Sector-specific Hannover Fairs USA-organized pavilions make it easy to locate and source US technology and solutions.





USB 3.0 adds Turbocharger, Energy Optimization

Driven by the tech industry's top companies, SuperSpeed USB (USB 3.0) from the USB Implementers Forum (USB-IF) is the next advancement in USB technology. SuperSpeed USB offers data rates up to 10 times faster than Hi-Speed USB (USB 2.0), backward compatibility with the billions of USB-enabled computers and devices currently in use, optimized power efficiency and increased power delivery.

SuperSpeed USB is a vital technology for everyone, from the tech-savvy executive to the average home user. Today, we are using rich media and large digital files that need to be transferred quickly and easily between PCs and devices – SuperSpeed USB enables the fast sync-and-go capability to address these needs. For example, downloading a 25GB HD movie over Hi-Speed USB from a PC or laptop to an external hard drive would take around 15 minutes. But with SuperSpeed USB, that same transfer of HD video content would only take 70 seconds.

In addition to these faster transfer

rates, SuperSpeed USB brings additional enhancements to the popular USB standard while remaining backward compatible with the billions of USB-enabled computers and devices currently in use worldwide. SuperSpeed USB is optimized to be extremely power efficient, especially when devices are idle. This benefit extends battery, allowing you to get the best possible mobile experience. SuperSpeed USB also improves power delivery for SuperSpeed USB devices, allowing devices to use more power when needed for faster charging.

The US-based USB-IF, the industry body supporting USB technology, has deployed a rigorous Certification and Compliance Program. Products that have been certified and are compliant to work with other devices from a wide variety of companies will bear the SuperSpeed USB Certified Logo.



For more information, stop by the USB Implementers Forum location in Hall 17, Stand D70 or visit www.usb.org.

DocuPen Boosts Features, Lowers Price

The remarkable DocuPen Xtreme X10, takes portable scanning power to a whole new level of efficiency. Able to support image resolutions of up to 600 dpi (up to 1,200 dpi for the X50), the models each feature a 200 MHz internal processor – when compared to previous scanning pen processors that max out at

60 MHz, the processors in the DocuPen X-Series make it by far the fastest line of pocket-sized scanners on the market today. Also, new pricing that dramatically lowers the list price of its popular DocuPen RC805 full-color scanner. New pricing goes into effect March 1, 2010. Visit Planon, Hall 17, Stand D70.



SUPERMICRO® SuperBlade®

Lowest Cost/Node and TCO



New TwinBlade™ (Double Density) 20 DP Nodes in 7U



OfficeBlade®
10 DP Blades in 7U
(50dB) Optimized for
SMB & Personal
Supercomputing

DatacenterBlade®
14 DP Blades in 7U
PCI-E 2.0 Expansion
1008 Processor Cores
per 42U Rack

4-Way SuperBlade®
10 MP Blades in 7U
1440 Processor Cores
per 42U Rack

Storage Blade
10 DP Blades in 7U
60 DP Blades with
360 SAS2 HDDs in 42U Rack

Greatest Performance-per-Watt

- World's Only Blade Server with 94%+ Efficiency Power Supply
- Energy-efficient DDR3 memory
- Energy-optimized system design

Highest Performance-per-Ft²

- Industry's highest density with 20 dual-processor (DP) nodes and 2.56 TB Memory in 7U
- Unmatched 0.35U per DP node
- 2880 processor cores per 42U rack
- Dual 40Gb/s QDR InfiniBand, FCoE or 10GbE switches and Dual 1/10 GbE Switches per 7U Enclosure
- Centralized Remote Management - IPMI 2.0, KVM over IP, Remote Virtual Media
- FH/HL PCI-E 2.0 Expansion Option
- Supports Intel® Xeon® processor 5500 series and next generation Intel Xeon processors, code named Westmere
- Twelve/Eight-Core AMD Opteron™ DP and MP support

Best Performance-per-Dollar

- Lower cost than 1U servers
- Lower electricity cost
- Lower cable cost
- Lower maintenance cost



www.supermicro.com



Supermicro TwinBlade Enables 20 DP Servers in 7U

Supermicro's new TwinBlade™ solution uses a new breakthrough in blade system design to double the number of dual-processor (DP) compute nodes per 7U enclosure from 10 to 20 for an incredible 0.35 units of rack space per node. Based on the SBI-7226T-T2 blade, this new SuperBlade® delivers unsurpassed performance-per-dollar and performance-per-square-foot. Available with 40Gb/s QDR InfiniBand switches, this optimized blade solution combines industry-leading 94% power supply efficiency with Supermicro's innovative and highly

efficient thermal and cooling system designs to deliver exceptional system performance-per-watt, making it the greenest, most power-efficient blade solution available.

For maximum density and computational performance, the TwinBlade enables up to 1,920 processing cores per 42U rack. With optional Mellanox 40Gbps QDR InfiniBand ports, the TwinBlade is the perfect solution for high-performance computing (HPC)



Breakthrough blade system design from Supermicro is utilized to provide unsurpassed performance-per-dollar and per-square-foot.

applications. The additional cost savings from reduced IT space requirements and easier maintenance and management make these solutions

an attractive option for many enterprise and datacenter applications.

See this product in Hall 17, Stand D70, Booth B1.

*Continued from page 1
USA on Display @ CeBIT 2010*

spectrum of US companies showcasing a wide variety of new innovative product offerings, as well as many of the smaller, new-to-market and nimble companies exhibiting for the first time. One such company is Laplink Software from Bellevue, Washington. Laplink, the global leader in file transfer and migration software, is presenting the release of PCsync 6 – Laplink's fastest and most compatible file transfer and sync product ever. See them in Hall 11, Stand A30.

A brand that is very well known around the world is the online retail giant Amazon.com. Amazon CTO Werner Vogels will be the opening industry keynote on March 2nd at 10 a.m. in the Conference Center at CeBIT. Additionally, Amazon Web Services and their AWS Solution Providers Program serves a growing community of Independent Software Vendors and Systems Integrators that offer a rich set of solutions and consulting services on AWS. Join AWS and its solution provider ecosystem, featured at two exhibit locations: their primary exhibit in Hall 2, B26, featuring theater presentations on topics like cloud security and architecting in the cloud presented by AWS technical evangelist Simone Brunozzi. AWS's second booth location is in the Webcity display in Hall 6, H16.

In 2009 CeBIT established a significant Green IT display. Here, the innovative

"green" products and solutions of the ICT industry are presented and explained. You will find everything from power-saving notebooks for everyone to energy-efficient data center technology to high-end video conferencing equipment in HD quality. Participating in this area is Advanced Micro Devices (AMD) from Sunnyvale, CA demonstrating its ability to operate powerful computing using less energy than ever before. See them in Hall 8, Stand C30.

US Technology is once again very prominently represented at CeBIT and will remain a driver of ICT product and service advancement for years to come. Be sure to visit our American companies to see the next generation of industry leading technology, advancements that help you to Push Your Business.

Looking for More?

Not every US technology vendor can make it to CeBIT. That's why the US Department of Commerce's Commercial services Group is on hand in Hall 2, Stand D40—to help you find those US technology vendors and sources that may not be readily visible. Stop in and speak to their ICT international specialists to gain insight about other US companies interested to do business in your market or visit www.buyusa.gov/germany/en/cebit.html



PLANON
PRINTSTIK
THE WORLD'S SMALLEST
BLUETOOTH PRINTER

With BlueTooth connectivity you have the ability to print from your laptop, smart phone or PDA

Self Contained Paper
No Ink No Mess

Come visit us at CeBIT, Hannover, Germany
March 2 - 6, 2010, Hall 17, Stand D70, Booth 03

DOCUPEN
TREME
BLUETOOTH SERIES

- UP TO 1200 DPI
- 24 BIT COLOR
- BLUETOOTH/USB
- LITHIUM ION
- MICRO-SD SLOT

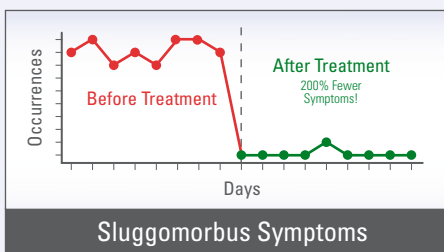
**THE WORLD'S SMALLEST
BLUETOOTH COLOR SCANNER**

www.planon.com

Good-bye Sluggomorbus



Hello SuperSpeed USB



Sluggomorbus strikes when slow transfer rates make you wait for photos to upload, files to copy and devices to sync. **Symptoms include: lack of patience, falling asleep, transfer rage, irritability, toe tapping and obscene gestures.**

SuperSpeed USB has the ability to work 10x faster than Hi-Speed USB, allowing you to transfer much

more in a much shorter amount of time. Using SuperSpeed USB, you will be feeling like your old self in no time at all. For more information, **visit www.usb.org.**

Ask your retailer if **SuperSpeed USB** is right for you.



(transferus rapidus)
5 Gb/s Maximum Strength

WARNING: SuperSpeed USB could result in: disbelief, awe, spontaneous celebration, shock, speechlessness and arriving on time to presentations.

Typically Hannoverian: "See you later at the Halle?"

The belly of Hannover: This is the market hall that may as well be a small village where everyone knows each other. Hannoverians love it. They come here for an espresso and a breakfast roll, to have lunch, to shop for food, or chat over beer and wine. The rather bare exterior hides a bustling interior. More than 50 stands offer fruit, vegetables, breads, cakes, fish, seafood, sausages, meats, noodles, and much more. The hall is open from 7 am to 8 pm, with longer hours on Fridays until 10 pm, but shorter hours on Saturdays, when it closes at 4 pm. "See you later at the Halle? Sure!" or if you really want to fit in, say it in German, "Später Halle? Na sicher!"

Karmarschstrasse 49, Tel. 0511/34 14 10.

■ **Brauhaus Ernst-August:** If there's something in Hannover you can't find quite as easily in other cities around the world, it's Hannover's beer – organic quality right out of the brewery. The combination of brewery, restaurant, café, and club with live entertainment makes every visit an experience – party mood included, 365 days a year from 8 am to 3 am, and until 5 am (yes, that's right) on weekends. Schmiedestrasse. 13, Tel. 0511/36 59 50.

■ **HBX-Stadtbrauerei:** It's a mix of restaurant, bar, lounge, and traditional brewery with home-brewed beer and traditional food. The second-floor balcony offers guests smoking and non-smoking areas from which they can watch the brewmaster at work. Monday to Friday: noon to 1 am; Saturdays and Sundays: 9 am to 1 am.

Osterstrasse 64, Tel. 0511/898 22 50.

■ **Plümecke:** Is it a landmark or just a terrific restaurant? Well, Plümecke has both a cult following and it's the most popular pub in the city, even though it has the charm of a train station waiting area. It opens at 5 pm and fills up quickly. You've got to go for a curried sausage and a cold Herry (Herrenhäuser beer).

Vossstrasse 39, Tel: 0511/ 66 09 69.

■ **Üme Ecke:** Probably the tiniest pub in town. Super cozy!

Maschstrasse 3. 5, Tel. 0511/80 25 05.

■ **Gaststätte H. Rackebrandt:** A Linden pub that's been around since 1896. Full of nooks and crannies, its expansive interior can accommodate glee clubs and wedding parties, and keep them separate enough so guests don't have to yell to each other at the table. The home-style cooking is delicious and always fresh.

Brauhofstrasse. 11, Tel. 0511/44 26 10.



Nice to meet you

Of course Hannover has these pubs and bars that you just love the first time you step through the door because they have a heart and soul.

■ **Augusten 1:** Hannover's courts district undisputedly has the best pub. Down an expertly poured Bitburger with drumsticks, meatballs, and mettbrotchen (raw ground pork on a roll) made on the premises. Augustenstrasse 1, Tel. 0511/34 16 04.

■ **The Vintage 1768:** A wonderful wine bar that is so nice and comfy that people in the neighborhood consider it as their living room.

Vossstrasse. 44, Tel. 0511/394 57 55.

■ **Gaststätte Kaiser:** The renowned pub in Nordstadt. Currently 113 years old, it combines the feel of an English pub and a Berlin corner bar with an international menu and an equally international crowd.

Schaufelder Strasse 72, Tel. 0511/16 49 00.

■ **Mini-Bar:** Probably the biggest mini-bar in the world, but actually the nicest hotel lobby with a bar featuring a retro, sixties vibe.

Thielenplatz 2, Tel. 0511/32 76 91.



■ **Castillo:** A lively meeting place in Oststadt with outstanding prices for what you get.

Jakobstrasse. 43, Tel. 0511/370 65 19.

■ **40 Quadrat:** We swear it's not bigger than a one-room apartment that you've got to see, between noon and midnight Tuesdays to Fridays, to believe.

Wilhelm-Bluhm-Strasse 25, Tel. 0172/543 49 33.

■ **Härtekrug:** Wimpy drinkers are welcome here even though the décor, replete with elk antlers on the wall, in this dive in Linden would lead you to believe that it's better suited for serious imbibers.

Falkenstrasse 22, Tel. 0511/712 14 71.

■ **Gaststätte Klickmühle:** It sits across from the state parliament building, but that doesn't make the "Klicke" a haven for politicians.

Leinstrasse 25, Tel. 0511/32 34 17.

Clubs and Live Musik

Hannover's club and dance scene is dazzling. From rock to house to electronic and hip-hop, there's something for every taste and almost every age. The **Capitol** am Schwarzen Bären is a favorite as are the many "fast" joints in the red light district by the Steintor. A special music venue is the "**Calamari Moon Suite**" in the Cumberlandische Galerie that hosts well-known DJs every Friday night. Another great place with an ambiance all of its own is the **3Raum** at the Ballhof in the Altstadt (historic city center). From Thursday to Saturday, local hipsters savor the sounds of brasilelectro, nujazz and old-school blues. One should also make a point of checking out the classic bars located at the **Bermuda-Dreieck** (Bermuda Triangle) by the Raschplatz, as well as the completely renovated **Osho** disco, the **Palo Palo**, and **Zaza**.

■ **Capitol**, Schwarzer Bär 2 (Linden-Mitte), Tel. 0511/92 98 80, www.capitol.de.

■ **Steintor/red light district**, various clubs located around the Steintor, www.steintor-news.de, Tip: the Heartbreak Hotel. Reuterstrasse 5.

■ **Cumberlandische Galerie**, Prinzenstrasse 9, Tel. 0511/99 99 20 78.

■ **3Raum**, Ballhofstrasse 5, www.3raum-ballhof.de.

■ **Osho**, Raschplatz 71, Tel. 0511/34 22 17, www.osho-disco.de.

■ **Zaza**, Hamburger Allee 4A (Oststadt), Tel. 0511/31 44 73, www.zaza-club.de.

■ **Naoums's**, Königstrasse 12, www.naoums-club.de.

■ **Palo Palo**, Raschplatz 8a, Tel. 0511/33 10 73.

Emergency Assistance at a Glance

Emergency medical services

Emergency number for severe, life-threatening illnesses and conditions: 112

Emergency care at the Ärztehaus health center, Schiffgraben 22–28, Tel. 0511/38 03 80

Emergency care at the Klinikum Hannover Nordstadt (hospital), Haltenhoffstrasse 41, Tel. 0511/ 123 83 43

Emergency ear/nose/throat (ENT) care, Tel. 0511/31 40 44

Emergency eye care (Hannover), Tel. 0511/ 31 40 44

Emergency dental care, Tel. 0511/31 10 31

24-hour pharmacy: business hours posted on pharmacies or www.apotheke.de

Police Department Fairground:

Europaallee 7, Tel. 0511/109-3771 to -3773
Emergency Call 110.

Lost and found office, City of Hannover, Herrenstrasse 11, Tel. 0511/168 42 45 7

Lost and found office, üstra (public transportation), Nordmannpassage 6, Tel. 0511/16 68 22 39 or 0511/70 0 95 23 or www.uestra.de

Lost and found office, Hannover Airport, Arrival level B No. 14, Tel. 0511/97 71 89 9, www.hannover-airport.de

Lost and found office, Deutsche Bahn (train), Hauptbahnhof (main train station), Service Point, www.bahn.de

► BESUCHEN SIE UNS
AUF DER CeBIT!

BUNDES  DRUCKEREI



WELTEN SICHER VERNETZEN

Der Schutz von Identitäten ist unbestritten eine der großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Die Bundesdruckerei hat sich konsequent auf diesen Bedarf ausgerichtet und präsentiert auf der CeBIT innovative

Lösungen für mehr Sicherheit in vielen Bereichen des täglichen Lebens. Kommen Sie auf unseren Stand im Public Sector Parc und erleben Sie unsere Vision einer vernetzten Welt. **Halle 9 / Stand D 80**

COMPUTERWOCHE JOBS & KARRIERE

Zentrum für Karriere in der Informationstechnologie

CeBIT
HANNOVER
2.-6.3.2010
cebit.com

Unser Partner



**Besuchen
Sie uns
auf der CeBIT
in Halle 5,
Stand B 50.**

berät direkt vor Ort zu allen Fragen rund um das Thema Karriere und Gehalt.

HSC ist auf die IT-Industrie spezialisiert und bundesweit aktiv. Die HSC-Berater konzentrieren sich auf die Suche und Auswahl von IT-Experten und -Führungskräften.

www.hsc-personal.de

COMPUTERWOCHE – STELLENMARKT

SIE SUCHEN IT-FACHKRÄFTE?

Neue Mitarbeiter finden Sie über den Stellenmarkt der **COMPUTERWOCHE!**

Schalten Sie Ihre Personalanzeige für 8,90 € s/w oder 12,95 € 4c (mm-Preis).

Oder buchen Sie gleich zum günstigeren Paketpreis:

- ▶ Paketrabatt
- ▶ Eintrag einer Jobposition in den **COMPUTERWOCHE** Online-Stellenmarkt
- ▶ und in den Newsletter „Stellenmarkt“

Jobwelt IT MediaTeam

Hotline 089 / 3 60 86 – 465

Faxline 089 / 3 60 86 – 195

E-Mail personalanzeigen@computerwoche.de

COMPUTERWOCHE.de
Stellenmarkt



Zufriedenheit aus der eigenen Leistung ziehen. Ein ganz normaler Arbeitstag für High Performer.



Entscheiden Sie sich für eine Karriere bei Accenture in der Technologieberatung, wo Sie wirklich etwas bewegen können – Tag für Tag. Hier arbeiten Sie mit den klügsten Köpfen aus den Gebieten Wirtschaft und Technologie, um für unsere Kunden innovative Lösungen für komplexe IT-Herausforderungen zu entwickeln. Hier finden Sie die besten Voraussetzungen, Ihre Fähigkeiten schnell auszubauen und Ihre Karriere voranzutreiben. Und nur hier können Sie auf unsere umfassende Projekterfahrung und unsere wegweisenden Forschungsergebnisse zurückgreifen, um unsere internationalen Kunden auf ihrem Weg zu High Performance zu unterstützen. Trifft das Ihre Vorstellung von einem ganz normalen Arbeitstag? Dann sind Sie bei Accenture richtig.

Engagierte Technologieberater (m/w)

Wir bieten Ihnen als Technologieberater (m/w) einen Start ins Berufsleben und für Berufserfahrene eine herausfordernde Aufgabe mit sehr guten Aufstiegschancen. Denn bei uns begleiten Sie hochinteressante Technologieprojekte von A bis Z. Dabei sind Sie für unsere Kunden nicht nur ein externer Berater – sondern auch ein zuverlässiger Geschäftspartner, der zukunftsweisende Lösungen entwickelt und erfolgreich umsetzt. In der Technologieberatung beschäftigen wir uns ganzheitlich mit Themen von Rechen- und Datenzentren über

Endbenutzertechnologien und Infrastrukturen bis hin zu Kommunikationstechnologien. In Ihrer Rolle übernehmen Sie zunehmend Verantwortung innerhalb eines Teams und setzen eigene Schwerpunkte.

Sie verfügen über ein überdurchschnittlich abgeschlossenes Universitätsstudium der Informatik, Ingenieurwissenschaften oder Betriebswirtschaft, idealerweise ergänzt um erste Praxis im Technologiebereich. Ihre analytischen und konzeptionellen Stärken kombinieren Sie mit

der Fähigkeit, Informationstechnologien mit strategischen und Geschäftslösungen zu verknüpfen. Sehr gutes Englisch in Wort und Schrift sowie Teamgeist runden Ihr Profil ab.

Zu uns passen Menschen, die Verantwortung übernehmen und komplexe Aufgabenstellungen meistern. Sind Sie das? Dann sollten wir uns unbedingt kennenlernen. Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung!

entdecke-accenture.com

• Beratung • Technologie • Outsourcing

**accenture**
High performance. Delivered.

IT braucht Bandbreite.

Ca. 20.000 Mitarbeiter machen sich bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG für Strom, Gas und energienahe Dienstleistungen stark. Rund 600 davon im Bereich Informationstechnologie, der so vielfältig ist wie unsere Aufgaben. Innovative Eigenentwicklungen, effiziente Standardapplikationen, neueste Netzwerktechnologien oder optimale Web-Services – in der IT steht die Technik im Vordergrund, wirklich entscheidend sind jedoch die Menschen dahinter. Serviceorientierte IT-Profis (w/m), die für jede Herausforderung die passende IT-Lösung haben.

Die Evolution der Informationstechnologie, die Herausforderungen des Energiemarktes und die Bandbreite eines Konzerns. Drei starke Argumente für Ihre Karriere – eine gute Adresse für Sie:

www.enbw.com/karriere



EnBW

Energie
braucht Impulse

HiPP

Das Beste aus der Natur...

Das Beste für die Natur

Für unsere IT-Abteilung suchen wir baldmöglichst Verstärkung durch einen fachlich versierten Mitarbeiter für die Position

**Anwendungsentwickler (m/w)
im Applikationsumfeld von SAP & MS Sharepoint**

Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserem Internetauftritt unter www.hipp.de (über HiPP/Karriere).

Sind Sie an der Position interessiert? Dann richten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bitte an:

HiPP-Werk Georg Hipp OHG, Personalabteilung,
Georg-Hipp-Str. 7, 85276 Pfaffenhofen bzw. personal@hipp.de

„Ich unterstütze
TERRE DES FEMMES,
weil ich nicht untätig
zusehen will, wie Frauen
im Namen der Ehre
in ihren Rechten
eingeschränkt, verletzt
oder gar getötet werden.
Helfen auch Sie TERRE
DES FEMMES, diese
Arbeit fortzusetzen!“

Sibel Kekilli,
Schauspielerin



TERRE DES FEMMES setzt sich für die Menschenrechte von Frauen weltweit ein. Unterstützen auch Sie diese Arbeit! Weitere Informationen unter www.frauenrechte.de

Spendenkonto 103 116 000 | EthikBank | BLZ 930 944 95



Science For A Better Life

Business Services

www.Bayer-IT.jobs

Wechselnde Projekte, Einsätze in aller Welt, immer neue Anforderungen der Kunden – die Tätigkeit bei Bayer Business Services GmbH fordert Sie vom ersten Tag. Die Arbeit erfordert intensive Kommunikation – mit Kunden, Kollegen und externen Fachleuten. Vernetztes Denken und teamorientiertes Arbeiten stehen bei Ihrer Tätigkeit im Vordergrund. Für unsere IT-Bereiche suchen wir:

IT-Systems Engineer / IT-Architect (m/w)

Im globalen Rechenzentrum leisten Sie entsprechend Ihrer Qualifikation Ihren persönlichen Beitrag bei der Konzeption und Entwicklung von globalen Betriebs- und Technologiekonzepten in Rechenzentrumsqualität oder sind für den reibungslosen Betrieb der weltweit genutzten Infrastruktur verantwortlich.

Softwareentwickler (m/w)

Sie entwerfen und implementieren Datenmodelle, Schnittstellen und komplexe Programm-Codes mit objektorientierten Methoden und Werkzeugen. Darüber hinaus erstellen Sie technische Spezifikationen und Migrationskonzepte.

SAP-Consultant (m/w)

Sie sind verantwortlich für Konzeption, Analyse, Design und Realisierung von Business-Lösungen in den globalen SAP-Systemen. Sie beraten unsere Kunden fachlich und systemseitig in unterschiedlichen Themenbereichen.

Business Intelligence Consultants (m/w)

Sie sind verantwortlich für Konzeption, Analyse, Design und Realisierung von Business Intelligence-Lösungen in der globalen Systemlandscape. Sie beraten unsere Kunden fachlich und systemseitig in unterschiedlichen Themenbereichen.

Application Manager (m/w)

Sie sind für die Betreuung verschiedener Anwendungen im Application Support zuständig. Dabei beraten Sie unsere Kunden, bearbeiten Problem-meldungen und sind für das Change Management verantwortlich.

Naturwissenschaftler (m/w) für wissenschaftliche IT-Systeme

Sie konzipieren und erstellen wissenschaftliche Informationssysteme für die Forschung und Entwicklung des Bayer-Konzerns. Dabei analysieren Sie Systemanforderungen, sind verantwortlich für das Design und die Implementierung der IT-Systeme sowie für den anschließenden Betrieb.

Ihr Profil Wir suchen **Berufserfahrene** und **Hochschulabsolventen/innen** der Fachrichtungen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, (Wirtschafts-) Informatik bzw. im Bereich Naturwissenschaften **oder** Sie verfügen über eine vergleichbare Ausbildung mit entsprechender **Berufserfahrung**. In Ihrem Fachgebiet sind Sie Spezialist und überzeugen durch Kenntnisse der entsprechenden Tools. Sie sind weltoffen, kommunikativ und bringen einen ausgeprägten Teamgeist mit. Dank Ihrer konzeptionellen und strategischen Stärke, gepaart mit unternehmerischem Denken und Eigeninitiative überlassen Sie nichts dem Zufall, sondern verfolgen Ihre Ziele mit dem nötigen Biss. Für die Tätigkeit in einem international agierenden Konzern sprechen Sie sehr gut Englisch und sind für Projekteinsätze bei unseren Kunden vor Ort reisebereit.

Ihre Bewerbung Sind Sie bereit, die Herausforderungen anzunehmen und unsere IT-Welt weiter zu verbessern? Bewerben Sie sich bitte online mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen und Angabe Ihres Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellung unter:



work@avm.de Verbindungen mit Zukunft



FRITZ!Box, FRITZ!Fon und FRITZ! Mini – Markennamen, die von sich reden machen. FRITZ! kommt von AVM, einem der weltweit führenden Hersteller für DSL-Endgeräte. Die Produktlinie bildet den Kern unserer Lösungen für eine vielseitige und bessere Internetkommunikation.

Ob für DSL, WLAN, DECT oder Voice over IP – bei AVM sind wir Erfinder mit Begeisterung. Unsere Produkte setzen immer wieder Maßstäbe und sind für die Anwender stets erste Wahl. Das ist uns Bestätigung und Ansporn zugleich, auch in Zukunft mit einzigartigen Innovationen die Internetkommunikation richtungsweisend mitzugestalten.

Sie fühlen sich von dieser Herausforderung angesprochen? **Nutzen Sie die Perspektiven.**

An unserem attraktiven Unternehmenssitz im Herzen Berlins erwarten Sie ein angenehmes Arbeitsumfeld, flexible Arbeitsbedingungen, flache Hierarchien sowie leistungsgerechte Bezahlung.

Arbeiten Sie mit uns als Soft- oder Hardwareentwickler/in an innovativen Produkten

Betreuen Sie als Product Manager/in Ihr Produkt in einem lebhaften Markt

Erschließen Sie im Vertrieb neue Märkte und entwickeln Sie erfolgreiche Absatzkonzepte

Wir freuen uns auf Sie. Bewerben Sie sich mit dem Stichwort „CeBIT NEWS“ unter:
www.avm.de/ArbeitenbeiAVM
AVM GmbH · Alt-Moabit 95 · 10559 Berlin
Telefon 030 39976-600

trendence
Absolventenbarometer
2009/10
**DEUTSCHLANDS
100**
Top-Arbeitgeber IT
COMPUTERWOCHE

www.avm.de/ArbeitenbeiAVM

HIGH-PERFORMANCE COMMUNICATION BY ...



P110/0031M

Roger Rhoades,
Chefarchitekt IT-Services



„Ich will immer die **ideale Lösung finden** – auch **für meine eigene Laufbahn. Bei DB Systel.**“

Die Deutsche Bahn AG ist ein führendes Mobilitäts- und Logistikunternehmen. Unsere Tochter DB Systel GmbH ist einer der wichtigsten Anbieter von ITK-Services in Deutschland und deckt dabei den gesamten Lebenszyklus von IT- und TK-Lösungen ab. Von der strategischen Planung über die fachliche Analyse und Entwicklung bis hin zu Betrieb und Optimierung.

Wir suchen für unsere Zentrale in Frankfurt am Main ab sofort in Voll- oder Teilzeit mehrere

IT-Spezialisten (w/m)

Sie sorgen für ideale IT-Lösungen und stellen sich neuen beruflichen Herausforderungen. Zur Optimierung der bahn- und verkehrsspezifischen Abläufe betreuen Sie anspruchsvolle IT-Projekte und stehen bei Fachfragen beratend zur Verfügung.

- (Junior-)IT-Berater, Projektleiter und Spezialisten für Softwareprojekte
- Systemarchitekten im Umfeld Internet-/Intranetanwendungen (JEE) und serviceorientierter Architekturen (SOA)
- Testmanager und Berater für technische Tests
- SAP-Spezialisten und -Berater (ERP und BW)
- Spezialisten C++ (u. a. im GIS- und Automatenumfeld)
- Spezialisten im Bereich Middleware und Netzwerk
- ICT-Produktionsmanager

Ihr Profil:

- abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium in (Wirtschafts-)Informatik oder in einer vergleichbaren Fachrichtung und einschlägige Praktika während des Studiums

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung. Bitte bewerben Sie sich per E-Mail unter **bewerbung@dbsystel.de**.

DB Systel GmbH
Marion Seitz (Personalentwicklung)
Kleyerstraße 27
60326 Frankfurt am Main
Tel.: 069 265-18605

Mehr zu Ihrer Karriere bei DB Systel erfahren Sie unter **www.dbsystel.de/karriere**.

Besuchen Sie uns auch auf der CeBIT 2010 bei „Jobs und Karriere“ in Halle 5, Stand B50.





What's your story.

Together we will reach new heights.
Even for your career.

www.softwareag.com

www.ids-scheer.com



Sage Software – wir sind die Topanbieter, wenn es um betriebswirtschaftliche Software geht.

Gegründet im Jahre 1983 zählt Sage mit über 250.000 Kunden und 650 Mitarbeitern zu einem der führenden Anbieter von Business-Software für kleine bis mittlere Unternehmen sowie öffentliche Institutionen. Unsere ERP-Lösungen sind speziell auf die Bedürfnisse unserer lokalen Märkte zugeschnitten, ein Konzept, das sich erfolgreich bewährt hat. Durch Produkterweiterungen wie bspw. CRM- oder PPS-Lösungen bauen wir unseren Marktanteil sukzessive aus. Unsere dezentrale Unternehmensstrategie und Unabhängigkeit sorgen dabei für einen einzigartigen Entscheidungs- und Handlungsspielraum.

Für unsere Standorte in Frankfurt am Main, Mönchengladbach, Karlsruhe, sowie überregional suchen wir folgende Mitarbeiter (w/m):

- **Web Designer/Developer**
(Karlsruhe)
- **Produkt Manager Services**
(Karlsruhe)
- **Business Analyst/Senior Developer**
(Frankfurt am Main)
- **Marketing Manager Neukunden**
(Mönchengladbach)
- **ERP-Consultants**
 - für den gehobenen Mittelstand
(überregional Nähe Karlsruhe)
 - mit Schwerpunkt .NET Programmierung
(überregional Nähe Frankfurt am Main)
- **Junior Account Manager Partnervertrieb**
(überregional-Region Nord)

Zudem bieten wir derzeit Ausbildungsplätze und BA-Studiengänge sowie Praktikantenstellen für verschiedene Bereiche in unserem Unternehmen an.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen, dann besuchen Sie unsere Homepage unter www.sage.de/jobs.

Sage Software GmbH

Learn more about „career opportunities due to our Merger“
March 3-5, 11 a.m. at the Forum Computerwoche Jobs&Karriere Hall 5, B50

CeBit 2010 | March 2-6 | Hall 4 | A12



Foto: RDRS

Bangladesch:
Zeichen des Klimawandels
Bangladesch leidet. Der Anstieg des Meeresspiegels, mehrfache Überschwemmungen im Jahr und häufigere Wirbelstürme zerstören die Lebensgrundlage

vieler Bewohner. Prodipan, Projektpartner von „Brot für die Welt“ schützt Häuser gegen Überschwemmungen und baut Brunnen für sauberes Trinkwasser. Er fördert den Anbau salzresistenter Produkte, die sich auch

auf dem Markt verkaufen lassen und sichert so die Existenz tausender Menschen.

Mit „Brot für die Welt“ setzen Sie auch ein Zeichen gegen den Klimawandel. Danke für Ihre Spende.

Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Postbank Köln
Konto 500 500 500
BLZ 370 100 50

Jobangebote aus IT & Telekommunikation

ID 376471	Diplom-Informatiker (m/w) Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) • Bonn
ID 376468	Informatiker/innen Bundesnachrichtendienst • keine Angabe
ID 376465	Associate (m/f) A.T. Kearney, Inc. • keine Angabe
ID 376463	2nd / 3rd Level Support Agent (m/w) Easynet GmbH • Hamburg
ID 376460	Senior SAP BI Berater/Projektleiter (m/w) REALTECH AG • Walldorf
ID 376458	Experte technische Architektur JEE (w/m) DB Systel GmbH • Frankfurt am Main, Eschborn
ID 376457	IT Architect / Architekt (m/w) GFT Technologies AG • Frankfurt/Eschborn, Bonn
ID 376456	IT-Infrastruktur Experte (m/w) Hays • Mannheim
ID 376455	Java Entwickler JEE (m/w) ckc ag • Braunschweig
ID 376452	Junior Consultant SAP (m/w) Schwerpunkt Logistik arvato systems Technologies GmbH • Gütersloh
ID 376450	Junior Microsoft-Berater (m/w) .NET- und SharePoint-Lösungen Avanade • Frankfurt am Main, München, Düsseldorf
ID 376449	Key-/ Account Manager (m/w) • top itservices AG • Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, München, Nürnberg, Stuttgart, Zürich
ID 376444	Softwareentwickler für Satelliten-Aufklärungssysteme (m/w) DIS AG • Bremen
ID 377104	Summer Internship Program Deutsche Bank • keine Angabe
ID 377095	Consultant Sharepoint/MOSS (m/w) Microsoft • München, Köln, Bad Homburg
ID 376617	Prüfmittelingenieur - HF-Technik (m/w) IK Elektronik GmbH • Muldenhammer
ID 377226	Projektmanager SAP (w/m) TÜV SÜD Gruppe • München
ID 377097	Software-Entwickler/in Navigation e.solutions GmbH • Gaimersheim
ID 376006	Entwicklungsingenieur Software (m/w) Endress+Hauser Wetzler GmbH+Co. KG • Nesselwang
ID 376614	Software Quality Assurance Engineer (m/w) NAVIGON AG • Würzburg
ID 376246	Vertriebsingenieur (m/w) Medienproduktionssysteme UMP Utesch Media Processing GmbH • Hamburg
ID 376464	Test Operations Manager Hardware-in-the-Loop-Integrationstest (m/w) MBtech Group GmbH & Co. KGaA • Mannheim
ID 375069	Systemadministrator und Entwickler für Webapplikationen (m/w) BGA Group GmbH • Freiburg
ID 375814	Software-Engineer (w/m) WJ Managementberatung UG • Hamburg
ID 376658	Softwareberater (m/w) KARDEX Deutschland GmbH • Neuburg/Kammel
ID 377090	Software-Entwickler/in Multimedia e.solutions GmbH • Gaimersheim
ID 375917	Netzwerk-Administrator/in LivingData GmbH • München
ID 374956	Fachinformatiker/-in (Systemintegration) HABA - Erfinder für Kinder, Habermaaß GmbH • Bad Rodach
ID 377218	SAP-Senior Berater (m/w) SIVIS GmbH • Karlsruhe oder Basel/Schweiz
ID 375448	System-Ingenieur TH, FH (m/w) DFS Deutsche Flugsicherung GmbH • keine Angabe, Reisetätigkeit

Die ausführliche Stellenbeschreibung und viele weitere Jobangebote aus IT & Telekommunikation finden Sie unter <http://www.computerwoche.de/jobware>. Einfach ID-Nummer eingeben und Stellenanzeige aufrufen.

www.computerwoche.de/jobware

Eins – zwei – hören Sie uns? Ausgezeichnet! **Für** genau Sie haben wir eine wichtige Durchsage: Sie begeistern **alle**, mit denen Sie arbeiten, mit Ihrer Substanz? Sie verfügen über drei bis fünf Jahre Berufserfahrung und möchten nun den Job wechseln? Dann nehmen Sie **die** Sache in die Hand und zeigen Sie **es** uns: dass Sie ein Macher sind, der dahinterschaut! Aber bitte nur, wenn Sie **nicht** blenden, sondern glänzen wollen. Sie sind ein Visionär, zu Ihren Kollegen so zuvorkommend wie zu Kunden und für Sie zählt **nur** wahre Substanz? Dann sind Sie **drauf** und dran, genau zu uns zu passen. Und weil Sie sich das inzwischen wahrscheinlich auch schon gedacht **haben**, setzen wir noch einen drauf: Wir suchen nicht nur Young Professionals in der SAP®-Beratung und im Business Intelligence-Umfeld, **sondern** ebenso Vordenker für die Branchen Public, Telekommunikation, Medien, Banken und Versicherungen. Wenn Sie also eigenverantwortlich handeln wollen, dann könnten wir bestimmt Kollegen werden. Und Kollegen reden ja **auch** Klartext: Nur wenn wir alles daransetzen, dass sich nicht Menschen, sondern Ideen durchsetzen, können wir unsere Visionen gemeinsam **umsetzen**.



Unter www.de.capgemini-sdm.com/karriere finden Sie alle Stellen, die wir mit Persönlichkeiten besetzen möchten. Zum Beispiel:

Senior-Software-Ingenieur (m/w)

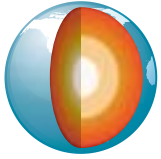
Prozess- und IT-Berater (m/w)

IT-Architekt (m/w)

IT-Projektleiter (m/w)

Substanz? Herzlich? Willkommen!





WIR PRODUZIEREN ERNEUERBARE ENERGIEN. UNSERE SERVER NUTZEN DIESE SPARSAM.

Bei Juwi steht der Umweltschutz im Mittelpunkt. Das Unternehmen hat in mehr als 10 Ländern Standorte zur Erzeugung von Energie aus Solarkraft, Windkraft und Biomasse. Und genau aus diesem Grund vertraut Juwi auf Energy Smart-Virtualisierungslösungen von Dell mit Intel® Technologie. Der Einsatz von optimalen IT Lösungen hat unter anderem dazu beigetragen, dass das Unternehmen seine Energiekosten um bis zu 30% senken konnte und einen wichtigen Beitrag zu einem verringerten Kohlendioxidausstoß beiträgt.



WÄHLEN SIE IHREN EIGENEN WEG ZU CLEVEREN VIRTUALISIERUNGSLÖSUNGEN MIT DELL.

WWW.WAEHLEDEINENWEG.DE

BESUCHEN SIE DELL.DE ODER RUFEN SIE AN UNTER 0800 171 3355

DELL AUF DER CEBIT [HALLE 2] – WIR FREUEN UNS AUF SIE.

Erfahren Sie mehr über die neuesten Trends im Bereich Client und Server Virtualisierung, IT-Management und Mobility. Fragen Sie auch nach unseren CeBIT Workshops und Messe-Specials.

Matthias Willenbacher

Mitbegründer von juwi, einem der führenden Unternehmen für erneuerbare Energien in Deutschland.



Intel® Xeon® Prozessoren bieten eine hohe Energieeffizienz bei gleichzeitiger Multitasking-Leistung zur Optimierung Ihrer Virtualisierungsvorhaben.



Leistungsstark. Intelligent.